

Regeln  
für die  
deutsche Rechtschreibung  
nebst  
Wörterverzeichnis

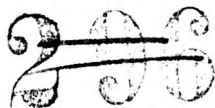
Herausgegeben  
vom  
Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Neue Bearbeitung  
39. unveränderte Auflage

deutsche Sprache  
1. Friedrichplatz 12  
in der Herrn  
Otto Basler

330

464



München  
Verlag von R. Oldenbourg

# Inhaltsverzeichnis.\*)

	Seite
Bekanntmachungen der R. Staatsministerien . . .	1—4
I. Vorbemerkungen . . . . .	5
II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung . . .	7
Besondere Regeln:	
III. über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen .	8
A. Selbstlaute (Vokale) . . . . .	8
B. Mitlaute (Konsonanten) . . . . .	10
IV. über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbst= laute . . . . .	16
A. Die Kürze des Selbstlautes . . . . .	16
B. Die Länge des Selbstlautes . . . . .	18
V. über die Anfangsbuchstaben . . . . .	21
VI. über die Silbentrennung . . . . .	25
VII. über den Bindestrich . . . . .	26
VIII. über das Auslassungszeichen (Apostroph) . . . .	26
IX. zur Schreibung von Fremdwörtern . . . . .	27
X. über die Satzzeichen (Interpunktionszeichen) . . .	29
Wörterverzeichnis . . . . .	37

---

\*) Die zweite Auflage unterscheidet sich von der im Januar 1903 ausgegebenen ersten nur dadurch, daß im Eingang des Regelbuches die Bekanntmachungen der R. Bayerischen Staatsministerien, welche sich auf die Einführung der Rechtschreibung beziehen, abgedruckt sind und auf Seite 29, 32 und 35 Zitate richtig gestellt wurden.

## Bekanntmachung.\*)

Die einheitliche Gestaltung der deutschen  
Rechtsschreibung betreffend.

**K. Staatsministerium des königlichen Hauses und des Äußern,  
K. Staatsministerium der Justiz, K. Staatsministerien des  
Innern beider Abteilungen, K. Staatsministerium der Finanzen  
und K. Kriegsministerium.**

Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner königlichen  
Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern ist  
die K. Bayerische Staatsregierung einer Vereinbarung zwischen  
den deutschen Bundesregierungen und der K. K. Österreichischen  
Regierung bezüglich der einheitlichen Gestaltung der deutschen  
Rechtsschreibung beigetreten.

Auf Grund dieser Vereinbarung hat das K. Staats=  
ministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten  
ein neues Regelbuch für die deutsche Rechtsschreibung nebst einem  
Wörterverzeichnis ausarbeiten lassen.

Die hiernach einheitlich für das deutsche Sprachgebiet ver=  
einbarte Rechtsschreibung hat **vom 1. Januar 1903 an** bei allen  
**Ausfertigungen und Veröffentlichungen** der sämtlichen Stellen  
und Behörden im Zivil- und Militärdienste des Königreiches  
Bayern, namentlich in allen Amtsblättern, zur Anwendung zu  
gelangen.

Das bayerische Regelbuch für die deutsche Rechtsschreibung  
nebst Wörterverzeichnis ist im Verlage von R. Oldenbourg  
in München erschienen und kann von dort zu dem amtlich  
bestimmten Preise (geheftet 15 Pf., gebunden 25 Pf.) bezogen  
werden.

---

\*) Gesetz- und Verordnungsblatt 1903 Seite 3 f.

Bei den Behörden etwa vorhandene Formulare in der bisherigen Rechtschreibung können unter entsprechender Berichtigung noch aufgebraucht werden.

Wegen Einführung der neuen Rechtschreibung in den Schulen und Unterrichtsanstalten, wofür als Zeitpunkt der Beginn des Schuljahres 1903/04 in Aussicht genommen ist, werden seitens des K. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten weitere Anordnungen ergehen.

München, den 30. Dezember 1902.

Dr. Graf v. Crailsheim. Dr. Frhr. v. Riedel.  
Dr. Frhr. v. Freilichsh. Frhr. v. Asch. Frhr. v. Podewils.  
Mittner.

---

Nr. 1416.

## **Bekanntmachung.\*)**

Die einheitliche Gestaltung der deutschen  
Rechtschreibung betreffend.

### **K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**

An die sämtlichen dem K. Staatsministerium des Innern für  
Kirchen- und Schulangelegenheiten untergeordneten Stellen und  
Behörden, Schulen und Unterrichtsanstalten.

Nachdem die K. Bayerische Staatsregierung mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten einer Vereinbarung mit den übrigen deutschen Bundesregierungen und mit Österreich bezüglich der einheitlichen

---

\*) Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten 1903  
Seite 81 ff.

Gestaltung der deutschen Rechtschreibung beigetreten war, haben die K. Bayerischen Staatsministerien und das K. Kriegsministerium mit Entschliebung vom 30. Dezember 1902 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1903 Seite 3 f.) angeordnet, daß die nunmehr für das deutsche Sprachgebiet einheitlich festgesetzte Rechtschreibung vom 1. Januar 1903 an bei allen Ausfertigungen und Veröffentlichungen der sämtlichen Stellen und Behörden im Zivil- und Militärdienste des Königreiches Bayern zur Anwendung zu gelangen habe.

Im Anschlusse hieran wird als Zeitpunkt für die Einführung der neuen Rechtschreibung in den bayerischen Schulen und Unterrichtsanstalten der Beginn des Schuljahres 1903/04 — d. i. bei den ländlichen und einem Teile der städtischen Volksschulen der 1. Mai 1903, bei den übrigen städtischen Volksschulen und bei den Mittelschulen der Schulbeginn im Monat September 1903 — bestimmt. Bei der Aufnahmeprüfung an den Mittelschulen im Herbst 1903 ist von den Prüflingen die Kenntnis der neuen Rechtschreibung noch nicht zu verlangen.

Von dem bayerischen Regelbuch nebst Wörterverzeichnis, das im Verlage von K. Odenbourg in München erschienen ist und von dort zu dem amtlich bestimmten Preise (geheftet 15 Pf., gebunden 25 Pf.) bezogen werden kann, ist rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres 1903/04 jeder Lehrkraft an den Volksschulen und an den Mittelschulen auf Rechnung der Schulkasse (Schuletat) ein Exemplar zu behändigen.

Das Regelbuch ist dem Unterrichte in der Art zu Grunde zu legen, daß alle Lehrer für die Durchführung der darin enthaltenen Normen der Rechtschreibung in den schriftlichen Ausarbeitungen der Schule Sorge zu tragen haben.

Neue Lehrbücher und neue Auflagen älterer Lehrbücher werden fortan in die Verzeichnisse der gebilligten Lehrmittel nur dann aufgenommen werden, wenn sie nach der neuen Schreibweise gedruckt sind.

An den Volksschulen und an den Mittelschulen dürfen die nach der früheren Rechtschreibung gedruckten Lehrbücher bis zum

Schlusse des Schuljahres 1907/08 fortgebraucht werden. Während dieser fünfjährigen Übergangszeit dürfen demnach weder die nach der bisherigen, noch die nach der neuen Schreibweise gedruckten Lehrbücher beanstandet werden. Den K. Regierungen, Kammern des Innern, bleibt jedoch vorbehalten, für den ausschließlichen Gebrauch einzelner der nach der neuen Rechtschreibung hergestellten Auflagen von Lehrbüchern für die Volksschulen, insbesondere hinsichtlich der Lehrbücher für den grundlegenden Schreib- und Leseunterricht, einen früheren Termin zu bestimmen, wenn die älteren Auflagen schon vor Ablauf der gewährten Frist sollten aufgebraucht sein.

Inhaltlich wird zur neuen Rechtschreibung bemerkt, daß in dem zum Regelbuch gehörigen Wörterverzeichnis bei vielen Wörtern doppelte Schreibweisen vorgesehen sind, von denen die zweite regelmäßig in runde Klammern ( ) gesetzt ist; diese in runden Klammern befindlichen Schreibungen sind in der Schule nicht zu gebrauchen.

Die K. Regierungen, Kammern des Innern, werden beauftragt, gegenwärtige Entschliebung in den Kreis-Amtsblättern und in den amtlichen Schulanzeigern abdrucken zu lassen, während die Distriktverwaltungsbehörden für deren Veröffentlichung in den einschlägigen Amtsblättern Sorge zu tragen haben.

München, den 23. Januar 1903.

**Frhr. v. Podewils.**

## I. Vorbemerkungen.

### Unterschiede zwischen der bisherigen und der neuen Rechtschreibung.

A. Die hauptsächlichsten Unterschiede, welche in Bezug auf die Regeln zwischen der bisher für die bayerischen Schulen vorgeschriebenen und der neuen, einheitlich für das ganze deutsche Sprachgebiet vereinbarten Rechtschreibung bestehen, lassen sich im wesentlichen in folgende Punkte zusammenfassen:

1. **th** wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt also mit bloßem **t** nunmehr auch die Wörter **Tal**, **Tat**, **Ton** (Töpferton), **Tor** (der und das), **Tran**, **Träne**, **tun** (nebst seinen Ableitungen), **Tür**[e].
2. Bei den auf **sch** ausgehenden Stämmen von Zeit- und Eigenschaftswörtern wird in der verkürzten Form unter Beibehaltung des **f** der Endung geschrieben: **du wäschst**, **du näschst** (bisher **wäscht**, **nascht**) und **der nährischste** (bisher **nährichte**). Vgl. § 12, 1 Num. 2 der Regeln.
3. In Zusammensetzungen, in denen drei gleiche Mitlaute zusammenstoßen, kann derselbe zweimal oder auch dreimal geschrieben werden, z. B. **Bettuch** oder **Betttuch**, **Schiffahrt** oder **Schiffsfahrt**, bisher nur: **Bettuch**, **Schiffahrt**.

4. Bei den Wörtern auf *ie* ist in der Mehrzahl die Schreibung mit *ieen* zulässig, doch die mit *ieu* vorzuziehen, z. B. Kolonien oder Kolonieen, bisher Kolonien.
5. Was die Anfangsbuchstaben betrifft, so ist zunächst zu bemerken, daß außerhalb des Briefstils die Fürwörter *du* und *ihr* nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein geschrieben werden. Des weiteren ist neben der bisherigen Schreibung *abends*, *mittags*, *morgens*, *nachts* u. ä. auch die Schreibung *Abends*, *Mittags*, *Morgens*, *Nachts* zulässig. — Ferner werden feste Verbindungen von Hauptwörtern mit Verhältniswörtern gerne in ein Wort zusammengeschrieben, z. B. *imstande* (sein), *zugrunde* (gehen, liegen), *zuteil* (werden).

Endlich ist im allgemeinen zu beachten: in zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

6. Bei der Silbentrennung wird künftighin *k* in *k=**k*, *h* in *t=**z* aufgelöst und die Buchstabenverbindung *ng* in *n=g* getrennt, also *Ha=k*, *krat=z*, *fin=g* statt wie bisher *Ha=k*, *fra=h*, *fin=g*, aber wie bisher *La=**st*, *fen=**st*.
7. In Bezug auf die Fremdwörter geht das Bestreben dahin, dieselben, soweit sie nur irgend deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen haben, auch durchaus nach den Regeln der deutschen Rechtschreibung zu behandeln. So ist vor allem die Schreibung *z*, *k* und *kz* vor *c*, *cc* in allen einigermaßen geläufigen Fremdwörtern zu bevorzugen.

Bei zusammengesetzten Fremdwörtern kann für *s* im Auslaute des ersten Gliedes vor *p* und *t* auch *f* geschrieben werden, z. B. *Transport* neben *Trans=**port*, *Distorsion* neben *Distorsion*.



Sodann soll mehr noch als bisher beachtet werden, daß entbehrliche Fremdwörter zu vermeiden und durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke zu ersetzen sind.

B. Bei folgenden Wörtern ist eine von der bisherigen abweichende Schreibweise ausschließlich vorgeschrieben:

Anciennität, bisher Ancien-	netät	Naivität, bisher Naivetät	
Arraf, bisher Araf		Palisade, "	Ballisade
Asphalt, "	Asphalt	Sellerie, "	Selleri
Bankier, "	Banquier	Sergeant, "	Sergent
Efeu, "	Ephen	Tal, "	Thal
gescheit, "	gecheid	Tat, "	That
(gleich)meines= "	meines	Ton (Töpfer-	
gleichen, "	gleichen	ton), "	Thon
Hellebarde, "	Hellebarte	Tor (der und	
Jockei (Jockey), "	Jockai	das), "	Thor
Lazarett, "	Lazaret	Tran, "	Thran
Matraze, "	Matraze	Träne, "	Thräne
Moritz, "	Moriz	tun (mit Ab-	
Möwe, "	Möve	leitungen), "	thun
		Tür[e], "	Thür[e].

C. Bei einer Reihe von Wörtern sind Doppelschreibungen statthaft, von denen bisher nur die eine oder die andere zulässig war. Im einzelnen wird auf das Wörterverzeichnis verwiesen.

## II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung. § 1.

**Erste Hauptregel:** Bezeichne jeden Laut, den man bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen, z. B. Kiste — Küste, liegen — lügen, heilen — heulen, weiser — weißer, begleiten — bekleiden, fluch — Flug — Pflug.

Anm. Wenn jedem Laut ein bestimmter Buchstabe entspräche und der Laut immer durch diesen Buchstaben bezeichnet würde, so bedürfte es keiner weiteren Regeln für die Rechtschreibung; ferner wird

1. zuweilen ein Laut nicht durch den Buchstaben bezeichnet, der ihm zunächst zukommt; man schreibt z. B. gräbt, Hand, obwohl man hier das h und d meist anders spricht als in graben und Hände;

2. die Länge und Kürze der Selbstlaute (Vokale) nicht überall und nicht immer auf gleiche Weise bezeichnet; vgl. z. B. Mal (Denkmal), Mahl (Mahlzeit), Saal; Wald, (es) wallt.

Es sind daher noch weitere Regeln notwendig. Zunächst gilt als

**§ 2. Zweite Hauptregel:** Wo derselbe Laut auf verschiedene Weise dargestellt werden kann, richte dich nach der Abstammung des Wortes, z. B. Totschläger (von tot) — Todfeind (von Tod); weislich (von weise) — weißlich (von weiß).

Anm. Für Eigennamen gelten die Rechtschreiberegeln in vielen Fällen nicht.

## Besondere Regeln.

### III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen.

**§ 3. A. Selbstlaute (Vokale).**

ä, e; äu, eu.

ä und äu schreibt man als Bezeichnung des Umlautes:

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform a oder au zeigen, z. B. älter, Länder; Räume, läuft;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit a oder au zur Seite steht, z. B. rächen, Ärmel; räumen, gläubig.

3. In vielen Wörtern erscheint aber auch ä und äu, ohne daß eine verwandte Form mit a und au vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, jäten, räuspern.

4. Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern e, obwohl ein verwandtes Wort mit a nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ähnlich, ähen, bähen, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, fächeln, Fächer, fähig, ungefähr, gähnen, gäng und gäbe, gären, gräßlich, Gräte, hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Geländer, Lärm, Mädchen, Mägdlein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, März, nähen, plärren, prägen, Säbel, säen, Säge, Säckel, Sänfte, Schächer, Schädel, Geschäft, Schächer, Schärpe, schmähen, schmälen, schräg, Schwäher, schwären, spähen, spät, Strähne, träge, Träne, wähen,wärts (vorwärts), zähe, Zähre;

dräuen, Knäuel, Räude, rändig, Säule, sträuben, täuschen;

dagegen: echt, emsig, Ente, Esche, Espe, Grenze, Hering, Krempe, ausmerzen, abspenstig, widerspenstig, überschwenglich, welsch;

denchte (von dünken), leugnen, Leumund, verleumden, schneuzen.

### Unterscheide:

Ähre (am Halm)	Ehre
Ärse (junge Kuh)	Ferse (am Fuß)
Ärche (Baum)	Erche (Vogel)
währen (dauern), während; — gewähren (gestatten), die Gewähr, Währung; — bewähren (zu wahr gehörig)	Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren
bläuen (blau färben)	bleuen (schlagen)
gräulich (von grau)	greulich (zu Greuel gehörig).

### ai, ei.

### § 4.

Mit ai schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Maie, Mais, maischen, Saibling, Schwaige, Waid (Farbpflanze).

Man unterscheidet ferner:

Laib (Brot)	Leib (Körper)
Saite (z. B. auf der Geige)	Seite (z. B. rechte, linke Seite)
Waife (elternloses Kind)	Weise (Art, Melodie)
Rain (Adergrenze)	rein.

Sonst schreibt man **ei**, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Eichmaß, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso abgefeimt, ereignen, Ereignis, gescheit.

Anm. Die Diphthonge **ah** und **eh** werden nur in Eigennamen und davon abgeleiteten Wörtern geschrieben, z. B. Bayern, bayerisch, Bayreuth, Speyer.

## § 5. B. Mitlaute (Konsonanten).

Im Auslaut schreibt man den Buchstaben, der im Inlaut gehört wird, z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites); Tag (Tages), aber dick (dicker).

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

## § 6. **b, p.**

Man schreibt mit **b**: Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit **p**: Haupt, Papst, Propst, Mops, Keps.

## § 7. **b, t, dt, th.**

1. Vor dem **t** der Biegung wird das auslautende **b** des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem **t** nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, beredt, mithin auch Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werstatt, stattfinden); (ihr) seid und seit (z. B. seit gestern).

Merke ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durchgehends, eilends, nirgends, volends, zusehends (aber eigens, unversehens); eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissenschaftlich u. ä.

3. **th** wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt somit bloßes **t** auch in: Tal, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür[e]; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, tönern, töricht, tranig, tränen, Tat, tätig, Untertan; ferner in: Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer, Turm; Eigentum, Ungetüm; Armut, flut, Glut, Heimat, Heirat, Kot, Lot, Met, Mut (mutig), Not (nötig), Rat (Rätsel, Gerät), rot (Röte, rötlich), Wert, Wirt, Wut (Wüterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit **th** geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht **th** in Äther, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen **t** in Etymologie, Hypotenuse, Kategorie, Myrte.

Anm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl. Lothringen), Mathilde (vgl. Brunhilde), Bayreuth, Thüringen. Dagegen schreibt man ebenso richtig Günter, Walter wie Günther, Walther (vgl. Werner aus Bernher). Berta und Bertold schreibt man besser ohne **h** (vgl. Bertram, Adalbert).

## g, th, f.

## § 8.

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge **ig** und **ich** zu unterscheiden.

**ig** steht in Essig, Honig, Käfig, König, Mennig, Pfennig, Reissig, Seissig und den Eigennamen auf=wig, z. B. Hedwig, Ludwig.

ich steht in Bottich, Drillich, Eppich, Estrich, fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Rettich, Sittich (Papagei), Teppich, Zwillich und in allen Wörtern auf =rich, z. B. fährich, Enterich, Wegerich, Wüterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen **ig** und **ich** zu unterscheiden, z. B. geistig, gütig, fittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, gütlich, fittlich, allmählich (vgl. gemächlich). — In den Ableitungen von Stämmen und Wörtern, die auf **I** auslauten, ist immer **ig** zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, bußlig, eßlig, neblig, gleichschenkelig, winklig; aber greulich.

3. Die Ableitungssilbe **icht** wird mit **ch** geschrieben, z. B. Kehr**icht**, tö**rich**t.

Num. Predigt ist anders gebildet; über befriedigt, gebilligt, geheiligt, unbehelligt u. s. w. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind:

Jagd	Jacht (Schiff)
Magd	Macht
Teig (zum Backen)	Teich (Weiher)
Zwerg	zwerch (quer, in Zwerchfell)
kriegen	kriechen
siegen, versiegen (vertrocknen)	siechen (kranken)
taugen	tauchen
zeigen	Zeichen
Talg	Talk (Mineral)
Werg	Werf
glauben	klauben (aussuchen)
Greis (alter Mann)	Kreis.

## § 9.

gī, fī, æī, r, dī.

Stammsilben mit dem Auslaut **g**, **f**, **æ** bewahren diesen vor **i** (ä), z. B. flugs (von Flug), links, Häcksel (von

haben), Knicks, knicksen, Klecks, flecksen; gß steht in der Nachsilbe lings, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung **kf** (**kß**) durch **x** und **ch** (**chß**) bezeichnet.

**x** wird gebraucht in Art, faren, Here, Nir, Nire, Orh oft;

**ch** (**chß**) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drehfeln, Eidechse, fexser (Schößling), flachs, flechse (Sehne), fuchs, hechse (Kniebug), Lachs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Weichsel, Wischse.

**f, v, ph.**

**§ 10.**

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch **f** bezeichnet, auch in Efeu; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Fasan und Sofa.

**v** wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vließ (Fell), Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, zuvörderst, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, fülle, füllen, für), als Inlaut nur in Frevel.

Nam. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Nerv, Pulver, Veilchen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

**ph** schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist **f** zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen; jedoch Gustav.

**f, ff, ß, s.**

**§ 11.**

Wir haben zwei S-Laute, einen weichen, nur im Anlaut und Inlaut<sup>1)</sup>, der immer durch **f** bezeichnet wird, z. B. falben, lesen, und einen harten, der vorzugsweise durch **ff** und **ß**, unter Umständen aber auch durch **f** und **s** bezeichnet wird, z. B. gießen, fuß, essen, Rispe, Haus.

<sup>1)</sup> Im Auslaut wird — gerade so wie **b** und **d** — auch das weiche **f** des Inlautes härter gesprochen.

§ 12. Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. **f** steht außer zur Bezeichnung des weichen **S**-Lautes auch:
  - a) im Anlaut der Nachsilben *fel*, *sal*, *sam*, z. B. Rät*fel*, Lab*sal*, selts*am*;
  - b) im Inlaut nach Mitlauten, z. B. Hül*se*, Gem*se*, Ein*se*, Hir*se*; Erb*se*, Eid*chse*, Lot*se*, dreh=*seln*, wach=*sen*;
  - c) vor einem zur Stammsilbe gehörigen **p** und **t** sowohl im Anlaut, z. B. Sp*ur*, St*amm*, als auch im Inlaut und Auslaut, z. B. Esp*e*, Knos*pe*, Wes*pe*, fast*en*, Kist*e*, Pfost*en*; Hast*e*, Lust*e*, Nest*e*.

Ann. 1. Im Anlaut von Stammsilben schreibt man **f** vor **p** und **t** (z. B. in Sp*iel*, gesp*art*, St*ern*, verstein*ert*) für **sch**.

Ann. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen **S**-Laut (**f**, **ff**, **z**, **ß**, **x**) ausgeht, wird von der Endung *est* der zweiten Person, sobald sie das *e* verliert, auch das **f** ausgelassen, z. B. du lie*st* neben du lie*sest*, du wä*chst* neben du wä*chsest*, du re*ist* neben du re*isest* (reisen), du re*ißt* neben du re*issest* (reißen), du i*ßt* neben du is*sest*, du lä*ßt* neben du lä*ssest*, du si*ßt* neben du si*zest*. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen **S**-Laut ausgehen, schreibe man die volle Form, z. B. heiß*este*, süß*este*; ausgenommen sind nur größ*te*, best*e*. — Bei den auf **sch** ausgehenden Stämmen behält man in den verkürzten Formen das **f** der Endung bei, z. B. du nas*chst*, du wä*schst*; der närr*ischste*.

2. **ß** steht zur Bezeichnung des harten **S**-Lautes:

- a) im Inlaut nur nach langem Selbstlaut, z. B. au*ßer*, re*iß*en, Blö*ße*, Grü*ße*, Maß*e*, Schö*ße*;
- b) im Auslaut aller Stammsilben, die im Inlaut mit **ß** oder **ff** (s. unter 3) zu schreiben sind, z. B. blo*ß*, Gru*ß*, grü*ßt*, Maß*ß*, Scho*ß* (Nock*sch*oß), zerrei*ßt*; flu*ß*, Ha*ß*, geha*ßt*, Schlo*ß*, Scho*ß* (Boll, junger Trieb), eß*bar*, bewuß*t*; also auch in der Vorsilbe mi*ß*= (vgl. mis*sen*), z. B. miß*achten*, Miß*brauch*. Merke aber: des und wes (trotz dessen und wessen), mithin auch des*selben*, des*halb*, wes*halb*, des=



wegen, weswegen, indes, unterdes; aus (trotz außer).

3. ff, die Bezeichnung für den doppelten harten S-Laut<sup>1)</sup>, steht nur im Inlaut zwischen zwei Selbstlauten, von denen der erste kurz und betont ist, z. B. Masse, Kresse, Missetat; Flüsse, hassen, Schlösser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

4. s steht nur im Auslaut, und zwar:

a) aller Stammsilben, die im Inlaut mit f geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemsbock; Gemüse, Mus; Hase, Häschen; Reiser, Reis; ebenso Ries (Papier). Jedoch bleibt das inlautende f vor einem t der Biegung, z. B. (er) lieft, reift, wächst;

b) aller Endungen, auch der Nachsilbe =nis, z. B. Kindes, Gleichnis;

c) solcher Wörter, die mit einer vokalisch beginnenden Nachsilbe nicht vorkommen, z. B. als, bis (bisher), das, es, was u. s. w. (vgl. unter 2b). Man unterscheidet das als Geschlechts- und Fürwort und daß als Bindewort;

d) in Zusammensetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag; danach auch in Wörtern wie Oskar, Mesner, Maske.

Insbesondere sind zu unterscheiden:

bis	der Biß
die fliese (Steinplatte)	das fließ (Bach)
	das Vließ, auch
	Vlies (Fell)
der Geißel (Leibbürge)	die Geißel (Peitsche)
	die Geiß (Ziege)

<sup>1)</sup> Die Verdoppelung des weichen S-Lautes kommt in hochdeutschen Wörtern nicht vor.

Gleisner (Heuchler),	gleißen (glänzen)
gleisnerisch	
die Hast, du hast (haben)	du haßt (hassen)
er ist (sein)	er ißt (essen)
Nieswurz (vgl. niesen)	Nießbrauch (vgl. genießen)
er reist (reisen)	er reißt (reißen)
Weisheit (vgl. weise),	weiß (Farbe)
wohlweislich,	weißlich.
naseweis,	
weisfagen	

In lateinischer Schrift steht s für ſ und ß, ss für ſſ, ß (besser als ls) für ß; für ß tritt in großer Schrift SZ ein, z. B. MASZE (Maße), aber MASSE (Masse).

#### IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale).

##### § 13.

##### A. Die Kürze des Selbstlautes

wird überhaupt nur in betonten Silben, die nur auf einen Mitlaut ausgehen, bezeichnet, und zwar dadurch, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammsilben sowohl im Inlaut als auch im Auslaut, z. B. fallen, fall, fällt, aber falte, weil hier die Stammsilbe auf mehrere verschiedene Mitlaute (l und t) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmenis, aber Hemde; schaffen, schafft, Schaffner, aber Schast; treffen, triffst, trifft, aber Trift; nimmst, nimmt; trittst; am schlaffsten.

Anm. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Zutreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm gebildet sind, oder ob der Stamm selbst durch Mitlaute, wie st, t, d, erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben (du) kannst, aber Kunst, denn in kannst ist st Zeichen der zweiten Person und der Stamm lautet kamm; dagegen gehört in Kunst das st zum Stamme selbst, der somit auf nst auslautet. Demnach ist zu schreiben: gebrannt, Branntwein, aber Brand; gekannt, kenntlich, Kenntnis, aber Kunde; (j)ie spinnt, aber Spindel; (der) dürrste, aber (ich) dürste von

Durst; (er) harrt, aber hart; ebenso Geschäft, Gestalt, Geschwulst, Gespinst, Gewinnst, Gunst nebst ihren Ableitungen; samt, insgesamt, sämtlich.

Statt Sammet, Timmet, Taffet, Zwillich, Drillich, Grummet, Kummet schreibt man auch Samt, Timt, Taft, Zwilch, Drilch, Grumt, Kumt.

Ann. 2. Für doppeltes t schreibt man in deutschen Wörtern ð, für doppeltes z aber þ; ð und þ können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mitlaut steht einfaches t und z. Also ist zu schreiben z. B. Bäcker, Hache, Schreck; nackt (nacket); setzen, Satz, jetzt, jetzt; dagegen Ekel, Haken, erschraf, Ranke; Reiz, Arzt, Salz, Sturz. ch und sch können nicht verdoppelt werden; man schreibt also z. B. Sache, waschen.

Man schreibt aber den Mitlaut nur einfach:

§ 14.

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen, wie an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg; es, das, was, des, wes, man; bin, hat;

dagegen merke: dann, denn, wann, wenn;

b) in dem Bestimmungswort einiger Zusammensetzungen, das selbständig in dieser Form nicht mehr vorkommt, wie Brombeere, Himbeere, Lorbeer; Damwild; Herberge, Hermann, Herzog; Marschall; Walnuß; Singrün;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch, Drittel und Mittag.

Ann. In anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist dies zulässig, doch genügt es, ihn nur zweimal zu setzen, z. B. Brennessel, Schifffahrt, Schnelläufer; aber bei Silbentrennung schreibt man Brenn·nessel, Schiff·fahrt Schnell·läufer.

2. Nur im Inlaut schreibt man den Mitlaut doppelt bei § 15. Nachsilben mit dem Nebenton, wie =in (=innen) und =nis (=nisse), z. B. Königin, Königinnen, Hindernis, Hindernisse; Utisse, Utlasse, Globusse, Omnibusse. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei Bräutigam, Eidam, Pilgrim, z. B. Pilgrime.

§ 16. B. Die Länge des Selbstlautes

wird meist nicht besonders bezeichnet, z. B. bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugshar, Span, Star, Ware; feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Vote, Frondienst, frönen, holen, Los, lösen, los, lösen, Schoß; flur, füren, Willfür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch e nach i teils durch h hinter dem Selbstlaut teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

§ 17. ie.

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes i in der Regel durch ie bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind:

a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Isgrim, Biber, Augenlid.

Ann. Man merke auch: fing, ging, hing sowie gib, gibst, gibt ohne e.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind, dessen Bedeutung sich nach zwei verschiedenen Seiten entwickelt hat.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des i in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, fibel, Tiger; Satire; Kamin, Lawine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung -ine bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter vergl. § 26) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man:

fiber (Faser)	fieber (Krankheit)
Mine (unterirdischer Gang)	Miene (Gesichtsausdruck)
Stil (Schreibart)	Stiel (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen *-ie* und *-ier* werden mit *e* geschrieben, z. B. Artillerie, Monarchie; Barbier, Manier, Quartier. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf *-ieren* und ihre Ableitungen sind alle mit *ie* zu schreiben, z. B. regieren, probieren, studieren, hantieren, Hantierung.

Anm. Bei den Wörtern auf *ie* ist in der Mehrzahl die Schreibung mit *-ieen* zulässig, doch *ien* vorzuziehen, vgl. hierzu Wortformen wie Marienkirche, Sophienschule.

### Dehnungs=h.

§ 18.

Ein Dehnungs=h steht nur in Stammsilben, die auf *l*, *m*, *n* oder *r* auslauten.

Man schreibt es in folgenden Wörtern und ihren Ableitungen:

vor *l* in: Ahle, Mahl (Gastmahl), Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl (Wahlstatt ist anderen Ursprungs), Zahl; fahl, fahl; mahlen (auf der Mühle), prahlen — Fehl, Hehl, Kehle, Mehl (Meltau hängt damit nicht zusammen), Zwehle (Handtuch); befehlen, empfehlen, stehlen — Bohle (Brett), Dohle, fohlen, Kohl, Kohle, Sohle (am Fuß), Wohl; hohl, wohl; johlen — Buhle, Pfuhl, Stuhl, Brühl, Mühle, Pfühl; kühl; fühlen, wühlen;

vor *m* in: Rahm (Schimmel), Rahm, Rahmen; lahm, zahm; nachahmen — Lehm; genehm, vornehm, vornehmlich; nehmen — Ohm — Mühme, Ruhm;

vor *n* in: Ahn, Bahn, Fahne, Hahn, Kahn, Sahne, Wahn, Zahn, Mähne, Strähne; ähnlich; ahnden, ahnen, fahnden, mahnen, gähnen — Lehne, Sehne; dehnen, sehnen — Bohne, Dohne, Drohne, Hohn, Lohn, Mohn, Sohn, Argwohn, föhn; ohne; bohnen (glänzend reiben), wohnen, dröhnen, gewöhnen, stöhnen, versöhnen — Huhn, Bühne, Sühne; kühn;

vor r in: Bahre, Gefahr, Jahr, Ähre, Mähre (Pferd), Zähre; wahr; fahren (aber Hoffart, hoffärtig), wahren, nähren, wahren — Ehre, Nehrung (Landzunge), Wehr; hehr (erhaben, heilig), mehr, sehr; begehren, fehren, lehren, verfehren, zehren — (der) Mohr, Ohr, Rohr, föhre, Möhre (Mohrrübe), Öhr; bohren — Ruhr, Aufruhr (rühren), Uhr, Gebühr; führen.

Ohne Dehnungszeichen zu sein steht h in Wörtern wie:

bähen, bejahren, blähen, blühen, brühen, drehen (Draht), drohen, fahen, flehen, fliehen (vgl. Flucht), gedeihen (vgl. gediegen), gehen, geruhen (vgl. ruchlos), geschehen (vgl. Gesichte), glühen, frähen, leihen, mähen (Mähd), nähen (Naht), reihen, ruhen, schmähren (vgl. Schmach), sehen (vgl. Gesicht), seihen, spähen, sprühen, stehen, zeihen (vgl. beziichtigen), ziehen (vgl. Zucht); Bühel (Bühl), Ehe, fehde, Floh, Gemeih, Häher, Höhe (höher, vgl. hoch), Kuh, Sehen (belehnen), Sohe, Mühe, Reh (vgl. Riefe), Reiher, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Schwäher (vgl. Schwager), Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiher, Zehe; allmählich (vgl. gemächlich), ehe, froh, frühe, jähe (vgl. jach), nahe (vgl. nach), rauh (vgl. Rauchwerk), roh, zähe, zehn (für zehen).

Anm. Stammsilben, die auf h ausgehen, behalten es selbstverständlich auch vor Nachsilben, z. B. (er) drehte, (sie) ruhten, fröhlich, schmählich; nur vor der Nachsilbe -heit fällt es aus, Hoheit, Rauheit, Roheit.

## § 19. Doppelte Schreibung des Selbstlautes.

Man schreibt den Selbstlaut doppelt nur noch in folgenden Wörtern:

Mal, Mar (Mäler), Mas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat, Waage; aber Säle, Härchen, Pärchen;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, Kraakeel, Lee, leer, leeren, Meer, Reede (Ankerplatz, daneben auch Rhede), scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

Man unterscheidet demnach:

§ 20.

her (hierher)	Heer (Kriegsvolk)
holen, holst (herbeirufen)	hehr (heilig)
lehren (unterrichten)	hohl (ausgehöhlt)
Mal (Zeichen, Denkmal), ein=	leeren (leer machen)
mal, zweimal u. s. w.	Mahl (Gastmahl, Mahl=
malen (mit dem Pinsel)	zeit, Abendmahl)
Märe (Märchen)	mahlen (auf der Mühle)
mehr	Mähre (Pferd)
Rede	Meer
Sole (Salzwasser)	Reede (Rhede)
wer; Wer= in Wergeld,	Sohle (am Fuß)
Werwolf	Wehr (Landwehr, Müh=
ferner das Ur (Flächenmaß)	lenwehr u. s. w.)
der Aal	der Aar (Adler)
der Mohr	die Ahle
der Ur; ur=	das Moor
der Wagen	die Uhr
der Wal; auch Wal= in	die Waage
Walstatt, Walhalla,	die Wahl.
Walfüre	

## V. Über die Anfangsbuchstaben.

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 21.

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also:

a) das erste Wort eines Abschnittes (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

Anm. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgefahren, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B.

„Woher des Wegs?“ erschallt des Wärters Ruf. „Gott grüß’ dich!“ rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, welche sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen in Fällen wie Seine Majestät, das Königlich Bayerische Postamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Tote Meer, die fränkische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Ludwig der Zweite.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schillersche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die lutherische Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Abo, im freien, mit Jagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues.

§ 22. Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben; so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden:

a) als Verhältnißwörter, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angesichts, behufs, betreffs, mittels,



seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs, rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, eines=teils, andernteils, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, untertags, heutzutage, bei=zeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopf=über; morgen (am folgenden Tage), tagsüber;

Anm. Neben tags, nachts, abends, morgens ist Tags, Nachts, Abends, Morgens zulässig; aber nur: des Nachts, des Abends, des Morgens.

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verbläster Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, wie z. B. not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haushalten), er gibt preis (preisgeben); er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); in acht nehmen, außer acht lassen, in stand setzen, im stande sein, zu stande kommen, von statten gehen, zu statten kommen, zu teil werden.

Anm. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat ihm ein Leid an. Dagegen werden feste Verbindungen mit Verhältniswörtern gerne auch in ein Wort zusammengeschrieben: im=stande (sein), zu stande (kommen), zugrunde (gehen, liegen),

beiseite (setzen), zustatten (kommen), vonstatten (gehen), zutage (fördern), zuteil (werden), zuwege (bringen).

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf *isch* (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preussischen Beamten, fränkische Zeitungen (nicht bloß die eine Fränkische Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten unveränderlichen Wortformen auf *er* groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Kühe.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6): man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche und in Redensarten wie den kürzeren ziehen, zu gute halten (kommen), zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.: er erschrak aufs äußerste, sie lief am

besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

## VI. Über die Silbentrennung.

Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu ver= § 23.  
teilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprech=  
silben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst  
zerlegen, z. B. Wör=ter=ver=zeich=nis, Ge=schlech=ter,  
freun=des=treue, Über=ste=se=rung. Aus einzelnen  
Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile,  
z. B. tre=ten, nä=hen, Mei=nung. — ch, sch, ph, th  
bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt,  
z. B. Bü=cher, Hä=scher, Bu=ße, So=phie, ka=tholisch.  
— r und z werden hierbei wie einfache Mitlaute behandelt,  
z. B. He=re, rei=zen.

b) Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die  
folgende Zeile, z. B. Un=fer, fin=ger, War=te, Rit=  
ter, Was=ser, Knos=pe, tap=fer, kämp=sen, Karp=  
fen, Ach=sel, krat=zen, Städ=te, Verwand=te. & wird  
dabei in zwei k aufgelöst, z. B. Haf=ke. Nur st bleibt  
immer ungetrennt, z. B. La=sten, be=ste, ko=sten,  
Klo=ster, mei=ste, fen=ster, f ör=ster, Pfing=sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen  
von b, p, d, t, g, k mit l oder r in der Regel auf die folgende Zeile,  
z. B. Pu=blikum, Me=trum, Hy=drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestand=  
teilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die ein=  
fachen Wörter behandelt, z. B. Diens=tag, Tür=an=gel,  
Emp=fangs=an=zei=ge, Vor=aus=set=zung. Diese

Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. hier=auf, her=ein, hin=aus, dar=über, war=um, wor=an, be=ob=achten, voll=enden.

Anm. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutsche Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo-sphäre, Mikro-skop, Inter-esse. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richtet man sich nach den Regeln unter 1a und b.

## VII. Über den Bindestrich.

§ 24. 1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. Feld=und Gartenfrüchte, Jugendlust und =leid.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig:

a) in der Zusammenfügung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. Jung=Stilling, Pfalz=Neuburg, Reuß=Greiz, Bergisch=Märkische Eisenbahn;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammenfügungen, z. B. Haftpflicht=Versicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht übersichtlichen Zusammenfügungen, z. B. Turnverein, Kirchenkasse, Prüfungsordnung, Oberlandesgerichtsrat;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. Schluß=s, Dehnungs=h, J=Punkt, A=Dur.

## VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph).

§ 25. 1. Wenn Laute, die gewöhnlich zu sprechen und zu schreiben sind, unterdrückt werden, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (den Apostroph) an, z. B. heil'ge Nacht, ist's, geht's.

**Anm.** Bei der Verschmelzung von Verhältnißwörtern mit dem Geschlechtswort ist das Auslassungszeichen nicht anzuwenden, z. B. *aus, ins, durchs, am, beim, unterm, vom, zum.*

2. Bei den auf einen *S*-Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall, wenn nicht durch Endung, durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. *Voss' Luise, Demosthenes' Reden.* Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. *Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias, Ciceros Briefe.*

## IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern.

Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden § 26. Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter haben allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man *Lehnwörter*, z. B. *Kaiser, Kammer, Kanzler, Kasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pfirsich, Pinsel, Zelle, Zirkel; schreiben, segnen.* Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen habe viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache oder Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man *Fremdwörter*.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. *Beefsteak, Chauffee, feuilletton*; andere werden halb nach deutscher halb nach fremder Art geschrieben, z. B. *Korps, Redakteur*; bei manchen endlich schwankt die Schreibung, z. B. *Buffet und Büfett.* Im einzelnen wird auf das Wörterverzeichnis verwiesen.

Für die Schreibung der in das Wörterverzeichnis aufgenommenen Fremdwörter haben wesentlich folgende Grundsätze als Richtschnur gedient.

1. Insofern die fremde Aussprache keine Änderung erfahren hat, wird in der Regel auch die fremde Schreibweise beibehalten, z. B. *Chef,*

Chaise; Cour, Route (Reiseroute); Logis, rangieren; Jalousie, Journal; Ballon, Refrain; Adagio; Violoncello. — Doch werden Fremdwörter, die keine dem Deutschen fremde Laute enthalten, vielfach ganz nach deutscher Weise geschrieben, z. B. Gips, Kristall; Bluse, Dublette, Sekretär; Kasse, Fassade; Schokolade.

2. Der **R**-Laut wird meist mit **k**, der **B**-Laut mit **g** geschrieben.

a) Für **c** mit dem **R**-Laut schreibt man in geläufigen Fremdwörtern **k**, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung =um (Mehrzahl =a) oder die französische Endung =eur haben, z. B. Publikum, Adjektiva; Inspekteur, Kommandeur. Insbesondere schreibt man immer **k** in den zahlreichen Wörtern mit der Vorsilbe Ko= (Kol=, Kom=, Kon=, Kor=) und in der Verbindung mit t, z. B. Konfession, Korrigieren; Edikt, faktisch; Konjunktiv, Konsekt. Ferner schreibt man immer **k** in Wörtern griechischen Ursprungs, z. B. Akademie, Diakon, elektrisch, Protokoll, Syndikus.

Beibehalten wird dagegen **c** oft in solchen Fremdwörtern, die auch sonst undeutsche Lautbezeichnung bewahrt haben, z. B. Coiffeur, Directrice. Indessen ist hier der Gebrauch vielfach schwankend. In einigen ganz eingebürgerten Fremdwörtern dieser Art schreibt man **R**, z. B. Korps, Kompagnie (amtliche Schreibung im deutschen Heere), ferner Karton (vgl. kartonieren), Kolportage (vgl. kolportieren).

b) Für **c** mit dem **B**-Laut schreibt man in allen geläufigen Fremdwörtern **g**, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung =um (Mehrzahl =a) haben, z. B. Medizin, Offizier, Offizin, Parzelle, Polizei, Porzellan, Prozeß; Partizipium; in gleicher Weise in der Endung =zieren, z. B. exerzieren, multiplizieren, musizieren. Insbesondere muß der **B**-Laut mit **g** geschrieben werden in Wörtern, in denen außerdem noch ein ursprüngliches **c** mit dem **R**-Laut durch **k** zu bezeichnen ist, z. B. Konzert, Konzil, Kreuzifiz.

Das fremde **ti** bleibt vor betontem Selbstlaut, z. B. Patient, Quotient; Auktion, Nation. Vor unbetontem **c** schreibt man meist **gi**, z. B. Grazie, Ingredienzien, Reagenzien neben der dem Lateinischen entsprechenden Schreibung Ingredientien, Reagentien; doch hinter **k** schreibt man **ti**, z. B. Aktien.

In einigen griechischen Wörtern, die uns aus dem Lateinischen mit der Bezeichnung des ursprünglichen **R**-Lautes durch **c** überkommen sind, wird jetzt das **c** wie **g** gesprochen; es darf daher statt **c** auch **g** geschrieben werden, z. B. Diözese, Szene.

c) Statt **cc** mit dem **R**-Laut darf man überall **ff**, statt **cc** mit dem Laut von **k** überall **gg** schreiben, z. B. Afford, Affusativ; Affgent, Affgise.

3. Die Gewohnheit, in deutschen Wörtern nach einem betonten kurzen Selbstlaut, und nur nach einem solchen, einen einfachen folgenden Mitlaut doppelt zu schreiben, hat auch in Fremdwörtern Änderungen der Schreibung veranlaßt.

a) Der Mitlaut zwischen einem kurzen Selbstlaut mit dem Hauptton und einem unbetonten Selbstlaut wird regelmäßig doppelt geschrieben, z. B. Baracke, Etappe, Gitarre, Kontrolle; dementsprechend tritt auch im Auslaut oft die Verdoppelung ein, z. B. Appell, Kadett; bigott, brünett und die zahlreichen Eigenschaftswörter auf -ell, wie generell.

b) Umgekehrt wird nach einem unbetonten Selbstlaut eine in der fremden Sprache übliche Verdoppelung oft aufgegeben, namentlich in den Ableitungen von französischen Wörtern auf -on, z. B. Baret, Perücke (beide Wörter werden im Französischen mit rr geschrieben), Pomade; Missionär, pensionieren, rationell.

4. Zwischen f und s unterscheidet man in Fremdwörtern im allgemeinen nach denselben Regeln wie in deutschen Wörtern (vgl. § 12, 1 u. 4a). In Zusammensetzungen richtet man sich nach der Abstammung, z. B. Diskurs, Mikroskop (vgl. § 23, 2 Anm.); doch tritt für s im Auslaut des ersten Gliedes vor Selbstlauten in der Regel f ein, z. B. Episode, transitiv; dasselbe kann vor p und t geschehen, z. B. Transport neben Transporth, distribuieren neben distribuire.

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden.

## X. Über die Satzzeichen (Interpunktionszeichen).<sup>1)</sup>

### Der Punkt.

§ 27.

Der Punkt (.) wird gesetzt:

1. Als Zeichen des Gedankenabschlusses am Ende eines jeden Satzes oder Satzgefüges, wenn nicht ein Fragezeichen (§ 28) oder ein Ausrufungszeichen (§ 29) erforderlich ist, z. B. Das Glück ist wandelbar. — Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht

<sup>1)</sup> Die Lehre von den Satzzeichen war nicht Gegenstand der Vereinbarung unter den deutschen Regierungen; sie ist in der hier vorliegenden Fassung zunächst für die bayerischen Schulen bestimmt.

gefällt. — Hat er gesprochen für sein Vaterland? Mit Heldenkühnheit.

2. Nach Buchtiteln, Auf- und Überschriften, z. B. Grammatik der französischen Sprache. — Das Lied von der Glocke. Von Schiller. — Die Feuersbrunst. Eine Schilderung.

3. Nach Ziffern, wenn sie als Ordnungszahlen dienen, z. B. Ludwig I. — München am 1. Januar 1902.

4. Nach Abkürzungen, z. B. u. s. w. = und so weiter. — Die Kgl. Regierung.

Anm. Die Abkürzungen der Maße, Münzen und Gewichte sowie der chemischen Elemente werden ohne Punkt geschrieben, z. B. m, gm, M (Mark), kg, g, O (Sauerstoff).

## § 28. Das Fragezeichen.

Das Fragezeichen (?) steht:

1. Am Schlusse eines unabhängigen (direkten) Frage Satzes, z. B. Wohin segelt das Schiff? — Warum bis morgen sparen, was wir heut' vermögen?

2. Nach einem einzelnen Fragewort, z. B. Wie? Das hättest du getan?

## § 29. Das Ausrufungszeichen.

Das Ausrufungszeichen (!) wird gesetzt:

1. Am Schlusse von Sätzen, die einen Ausruf oder Wunsch enthalten, und auch nach anderen Sätzen, die eine lebhafte Empfindung zum Ausdruck bringen, besonders nach Befehlssätzen, z. B. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! — Gesegnet sei er, der dir hilfreich war! — Versage nicht, was gut und nützlich ist! — Heil, Cäsar, dir! Dich grüßen, die da sterben!

2. Gewöhnlich nach einer Anrede in Briefen und Reden zu Anfang eines Satzes, z. B. Teure Eltern! — Liebe Söglinge!

3. Nach allein stehenden Empfindungswörtern und Ausrufen, z. B. Ach! — O der Schande! — Paff! ging der Schuß los. — Feuer! Feuer!



## Der Doppelpunkt (das Kolon).

§ 30.

Der Doppelpunkt (:) steht:

1. Vor der wörtlich angeführten (direkten) Rede und Anrede, wenn sie durch einen Satz angekündigt ist, z. B. Gott sprach: „Es werde Licht!“ — Ich rate dir demnach: bleib im Lande und nähre dich redlich!

2. Vor Aufzählungen und Erklärungen, wenn ein einleitender Satz vorangeht, z. B. Die Namen der fünf Erdteile sind folgende: Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien. — Keiner dieser Ausländer gewann Ansehen im Reiche: Richard von Cornwallis kam selten, Alfons niemals nach Deutschland.

3. In einem größeren Satzgefüge, zumal nach einer längeren Reihe gleichartiger Sätze, zur Trennung von Vorder- und Nachsatz, z. B. Wer nur deswegen ein rechtschaffener Mann ist, damit die Welt ihn desto höher schätze; wer nur deshalb recht handelt, damit seine Tugend zur Kenntnis der Welt gelange: der ist nicht der Mann, von dem man viele Dienste erwarten darf.

4. Vor Sätzen, welche das Ergebnis einer Gedankenreihe enthalten, z. B. Der Schnee war geschmolzen, frisches Grün zeigte sich überall, die Vögel sangen auf den Zweigen: es war Frühling geworden.

## Der Strichpunkt (das Semikolon).

§ 31.

Der Strichpunkt (;) wird gesetzt:

1. Bei Aufzählungen um Gruppen gleichartiger Begriffe voneinander zu trennen, z. B. Zur mittelländischen Rasse gehören die Deutschen, die Holländer, die Engländer, die Skandinavier; die Franzosen, die Italiener, die Portugiesen, die Spanier, die Rumänen; die Russen, die Polen, die Serben u. s. w.

2. Zwischen längeren beigecordneten Sätzen, namentlich wenn sie in begründendem, folgerndem oder entgegenstellendem Verhältniß zueinander stehen, z. B. Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten; wenn sich die Völker selbst befrei'n, da kann die Wohlfahrt nicht gedeih'n. — Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben; denn ewig wanket des Geschickes Waage. — Das Licht bewegt sich viel schneller als der Schall; daher nehmen wir den Blitz vor dem Donner wahr. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht; der Übel größtes aber ist die Schuld.

3. Häufig in einer mehrgliederigen Periode um die einzelnen Glieder des Vorder- und Nachsatzes voneinander zu trennen, jedoch nur dann, wenn schon Beistriche in den Gliedern vorkommen, z. B. Soll der Funke des Lebens nicht gleich wieder nach unserer Geburt erlöschen; soll unser schwacher Körper sich stärken und ausbilden; sollen wir alles werden, alles leisten, wozu wir erschaffen sind: so bedürfen wir unserer Brüder; so muß ihr Arm uns schützen, ihr Wohlwollen uns pflegen, ihre Weisheit uns leiten; so muß ihr Beispiel uns zum Guten entflammen und ihr Umgang uns Freuden und Vorteile aller Art gewähren; so müssen wir die Mitglieder eines Bundes sein, wo alles auf das genaueste zusammenhängt.

## § 32.

Der Beistrich (das Komma).

Der Beistrich (,) wird gesetzt:

I. Innerhalb des Satzes:

1. Um Anreden vom Satze zu trennen, z. B. Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht! — Begrüßet seid mir, edle Herren!

2. Nach Ausrufen und Empfindungswörtern, wenn sie einem Satze vorangeschickt werden, z. B. Ach, wie schnell vergeht die Jugendzeit! — Fürwahr, es ist ein edler Mann, den sie zu Grabe getragen!

3. Nach solchen Wörtern, die des Nachdrucks wegen aus dem Satze herausgehoben und in diesem durch Fürwörter oder Umstandswörter ersetzt werden, z. B. Dieses Blatt, ich leg's in eure Hände. — Zu Wildbad an dem Markte, da steht ein stattlich Haus.

4. Bei der nachgestellten Beifügung (Apposition) um sie von den übrigen Satztheilen zu scheiden, in der Regel auch vor als, wie, z. B., nämlich, z. B. München, die Hauptstadt Bayerns, ist im Besitze vieler Kunstsammlungen. — Haustiere, als (wie) Pferde, Rinder, Schafe, gewähren dem Menschen mancherlei Vorteile.

Der Beistrich fällt indes fort, wenn die Apposition mit dem Beziehungsworte einen Begriff bildet, z. B. Ludwig der Bayer. — Wilhelm der Eroberer. — Kurfürst Mar der Vielgeliebte.

Auch vor Beifügungen, welche aus Eigenschafts- oder Mittelwörtern bestehen, kann ein Beistrich gesetzt werden, wenn sie ihrem Beziehungsworte nachfolgen und selbständiger hervortreten sollen, z. B. Ein königliches Stirnband, reich an Steinen, durchzogen mit den Lilien von Frankreich. — Er gab Befehl, ausdrücklichen. — Das ist der Sturmwind, der, geweckt von der Hitze der lodernden Flamme, von fern heraufbraust. Dagegen: Wohl blühet jedem Jahr sein Frühling mild und licht.

5. Vor und nach einem Schaltsatze, z. B. Wer nicht hören will, lautet ein Sprichwort, muß fühlen.

6. Zwischen allen gleichartigen Satzgliedern, ob sie nun ohne oder mit Bindewörtern aneinander gereiht sind.

Nur vor den anreihenden (kopulativen) Bindewörtern und, sowie, sowohl—als auch, weder—noch, nicht nur—sondern auch, theils—theils, bald—bald, ferner bei oder und entweder—oder wird ein Beistrich nicht gesetzt, z. B. Gold, Silber, Eisen, Blei sind Metalle. — Schweden ist reich an Eisen, aber arm an

Kohlen. — Nicht Reichtum, sondern Zufriedenheit macht glücklich. — Die Nachtigall, die Amsel, die Lerche und der Stieglitz gehören zu den Singvögeln. — Der April bringt uns bald Regen bald Sonnenschein. — Sowohl die Wissenschaften als auch die Künste hatten an König Ludwig II. einen warmen Gönner.

Mehrere Eigenschaftswörter, welche einem Hauptworte vorausgehen, werden nur dann durch einen Beistrich getrennt, wenn sie einander beigeordnet sind, d. h. wenn man sie durch und verbinden kann, z. B. Schmachhafte, gesunde Kost. Dagegen: die großen asiatischen Flüsse.

## II. Zwischen Sätzen:

1. In Satzverbindungen um die einzelnen Sätze derselben zu trennen, z. B. Gesegnet ist dein Fleiß, dein Glückstand blüht, voll sind die Scheunen.

Sind die Sätze mit und und oder verbunden, so wird kein Beistrich gesetzt, z. B. Tiefe Stille herrscht im Wasser, ohne Regung ruht das Meer und bekümmert sieht der Schiffer glatte Fläche rings umher. — Du mußt dich völlig ändern oder du gehst zugrunde.

2. In Satzgefügen zur Trennung der Nebensätze von den Hauptsätzen sowie der Nebensätze von anderen Nebensätzen, z. B. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. — Kein Mensch kann sich, auch wenn er noch so mächtig und reich ist, vor allen Unfällen des Lebens sichern. — Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei, und würd' er in Ketten geboren. — Der Schüler verdient gelobt zu werden, der die Pflichten, welche die Schule ihm auferlegt, gewissenhaft erfüllt.

Vor unvollständigen Vergleichungssätzen wird ein Beistrich nicht gesetzt, z. B. Es kann ein Vater eher zehn Kinder ernähren als zehn Kinder einen Vater.

Auch fällt der Beistrich gerne weg, wenn der Nebensatz in so enger Verbindung mit dem Hauptsatz steht, daß dieser ohne den Nebensatz keinen genügenden Sinn gibt, z. B. Mir ist als ob ich die Hände aufs Haupt dir legen sollt'.

Ebenso ist ein Beistrich überflüssig vor den Nennformen des Zeitwortes (den Infinitiven) mit zu, um zu, ohne zu, statt (anstatt) zu, als zu, soferne nicht die Übersichtlichkeit des Satzganzes einen solchen erfordert.

III. Der Beistrich wird überhaupt in einzelnen Fällen zur Vermeidung von Mißverständnissen gesetzt, z. B. Es war nicht schwer für ihn, zu sterben — es war nicht schwer, für ihn zu sterben.

### Das Anführungszeichen.

§ 33.

Das Anführungszeichen („“) wird gewöhnlich gebraucht:

1. Bei einer wörtlich angeführten Rede oder Schriftstelle um deren Anfang und Ende zu kennzeichnen, z. B. Sokrates sagte: „Ich bin mir keines Unrechtes bewußt.“ — „Was ist Wahrheit?“ ruft Pilatus aus. — Bei Schiller lesen wir: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.“

Ist der Satz, der die Rede oder Schriftstelle ankündigt, in diese selbst eingeschoben, so wird jeder der getrennten Teile zwischen Anführungszeichen eingeschlossen, z. B. „Rasch,“ heißt es bei Schiller, „tritt der Tod den Menschen an.“

2. Um Titel von Schriftwerken oder sonstige Wörter und Ausdrücke hervorzuheben, z. B. Die Erzählung findet sich in Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Krieges“. — Die Füße des Hasen, in der Sprache des Weidmanns die „Läufe“.

### Der Gedankenstrich.

§ 34.

Der Gedankenstrich (—) wird gesetzt:

1. Um ein plötzliches Abbrechen der Rede anzuzeigen, z. B. Ich hoffe nicht, daß du —

2. Zur Bezeichnung einer Pause um auf einen unerwarteten Gedanken vorzubereiten, z. B. Mit diesem zweiten Pfeil durchschloß ich — Euch, wenn ich mein liebes Kind getroffen hätte.

3. Vor und nach Schaltfäßen, welche eine Gedankenabscweifung enthalten, z. B. Bedenk, auf ungetreuen Wellen — wie leicht kann sie der Sturm zerschellen! — schwimmt deiner Flotte zweifelnd Glück.

4. Um in Gesprächen den Wechsel der redenden Personen zu kennzeichnen, z. B. „Was hält dich ab mich zu begleiten?“ — „Berufsgeschäfte.“

### § 35. Die Klammer (Parenthese).

Die Klammer ( ) dient dazu, eine Erklärung, eine Jahreszahl u. dgl. einzuschließen, z. B. Die Wege waren verschnitten, auf der Schnecke (eine steile Anhöhe vor Jena) kein Fortkommen. — Unter den Ereignissen des 15. Jahrhunderts ist die Entdeckung Amerikas (1492) eines der wichtigsten.

---

# Hoeresfachschule für Gewerbe und Technik 7. (Bayr.) Fahrabteilung.

## Wörterverzeichnis.

Die in runden Klammern ( ) stehenden Schreibungen sind zulässig, einzelne Buchstaben in eckigen Klammern [ ] können geschrieben oder ausgelassen werden.

A.		
Al der, Ale	Abwechslung	afterreden
Alar [Adler], Are	Abwesenheit	Agathe
Alas, Alser u. Nase	Achat	Agent; Agentur
Abend; diesen Abend,	Achse	Aggregat
heute abend; des	Achsel	Agide
Abends; abends	Acht; achten	Agio; Agiotage
(Abends)	achtgeben, achthaben, er	Agnes
Abendmahl	gibt, hat acht; in acht	Aggraffe
Abenteuer; Abenteurer	nehmen, außer acht	Ahle die, Ahlen
abermalig	lassen	Ahn, Ahnherr
abgefeimt	achtzehn, achtzig	ahnden [strafen]; Ahn=
abgeschmackt	ächzen	ähneln; ähnlich [dung
Ablaß, Ablässe	addieren; Addition	ahnen; Ahnung
abonnieren; Abonne=	ade! adieu!	Ahre
abrahamen [ment]	Adelheid	Akademie
abscheulich	ad[e]lig	Akzie
Abschied	Adhäsion	Akklamation (Acclam.)
abschlägig, abschläglich	Adjektiv[um], =ve und	Akklimatisation (Accl.)
abschüssig	=va (Adjectivum, =va)	Akkord (Accord)
Abfinth	Adjunkt	akkurat (accurat)
absolvieren; absolut	Adjutant	Akkusativ (Accu=
absorbieren; Absorption	Admiral	fativ[us])
abspenstig	Adolf, Adolfine	Akquisition (Acquis.)
Abstinenz	adoptieren; Adoptiv=	Akt, Akte, Akten; Aktuar
abstrakt	Adresse [sohn]	Aktie; Aktionär
abstrus	Advent	Aktion; aktiv
absurd	Adverb	Aktiv[um] (Activum)
Abzsch (Abzsch)	Advokat	Akustik
Abt, Abte; Abtissin	Affäre (Affaire)	Akzent (Accent)
abteufen	Affe; äffen	Akzept (Accept)
abtrünnig	Affekt	Akzessist (Accessist)
	affizieren (=cieren)	Akzise (Accise)

Mabaster	Amnestie	ansträngen [anschirren]
Alarm; alarmieren	amortisieren	anstrengen; Anstren-
albern	Ampel	gung
Alchimie; Alchimist	Amphibie die, das Am-	Antezedenzien (Antece-
Alfons	Amphitheater [phibium]	Anteil [dientien]
Algebra; algebraisch	Ant; von Antis wegen	Anthologie
Alkohol	Amulet	Anthropologie
Alkoven	amüsieren; amüfant,	antik; die Antike
alle, alles; in, vor usw.	Amusement	Antipathie; antipathisch
allem, trotz alledem;	Anabaptist	Antipode
allenfalls, allent-	Anachronismus	Antiquar; Antiquitäten *
halben, allerdings,	Analogie	Antithese
allerhand, allerlei,	Analyse; analytisch	Antlitz
allerseits, all[ei]zeit,	Ananas	Anwalt
alltags; allzulange;	Anapäst [Versfuß]	Anwärter; Anwart=
alles Gute, all das	Anarchie	Anwesenheit [schaft
Schöne; mein ein und	Anathem	anwidern
Alle, Allen [mein alles]	Anatomie	Apanage
Allegorie [seelen]	Anbetracht; in Anbe=	apart
Alserheiligen; Aller=	Anciennität [tracht]	Apathie; apathisch
allgemein; im allge=	andere, der andere, die,	Apfelsine
meinen	alle anderen; etwas	Aphorismus, Aphoriz=
Allianz (Alliance); die	anderes, unter ande=	apodiktisch [men
Alliierten	rem; ander[e]nfalls,	apokryph
Alliteration	ander[er]seits, an=	Apologie; Apologet
allmählich	Anekdote [derthals]	Apostel; apostolisch
Allod	anfangs, im Anfang[e]	Apostroph
Allopath; Allopathie	angängig	Apothek
Allotria	angefäch	Apparat
Almanach	Angst; ängstlich; Angst	Appell; appellieren
Almosen	haben, in Angst sein;	Appetit
Alphabet	angst (und bange)	applaudieren; Applaus
alt, älter; alt und jung;	sein, werden, machen	apportieren
beim alten bleiben,	anheischig	Apposition
lassen; Altes und	Antis	appretieren; Appreteur
Altane [Neues]	Anfertau	approbieren
Altar, Altäre	anmaßen	Apritose
Alter; von alters her,	Anmut; anmutig	April
seit alters; Alter=	Annahme	Aquadukt
tum, altertümlich	Annalen	Aquator
Altvordern die	annektieren; Annexion	Äquivalent [maß]
Alumnat	Annonce	Är das (der) [Flächen=
Amazone	Anomalie	Ära, Ären [Zeitabschnitt]
Amboß, Ambosse	anonym	Arabeske
Ameise	anrühig	Ärche
Amendement	ansäßig	Architekt; Architektur
Amethyt	Ansied[e]lung	Archiv



Areal	Athlet	<b>B.</b>
arg; im argen liegen	Atlas [Rartenwerk],	Bacchus, Bacchanalien
Argerniß	Atlasse u. Atlanten	Bachstelze
Argwohn; argwöhnisch	Atlas [Seidenstoff],	Bacche die, Backen der
Arie, Arien	Atmosphäre [Atlasse	backen; bäckst, buß
Aristokratie	Atom	Bagage
Arithmetik	Attaché	Bagatelle
Arcade	Attache	baggern
arm und reich	Attentat	bähen
Armee, Armeen	Attest	Bahn; anbahnen; bahn=
Armel	Attraktion	brechend; Bahnsteig
Armut	Attribut; attributiv	Bahre; aufbahren;
Arnold; Arnulf	ähen; Ähung	Bai die [Bahrtuch]
Arraf	ähen	Bajonett
Arrangement	Audienz	Balance; balancieren
Arrest; arretieren	auffällig	Baldachin
Arsenal	aufgeräumt	Balg, Bälge
Arsenik	Aufruhr	Balkon
Art; artig; von der Art;	auffällig	Ball, Bälle
Arterie [derart, derartig	aufwiegen	Ballade
artefisch	Augenbraue; Augenlid	Ballast
Artikel	Auktion	Ballett
Artillerie	Murikel	Ballon
Artischoke	ausfindig	Ballotage
Artur (Arthur), Artus	ausgiebig	Balsam; Balsamine
Arz[e]nei; Arzt	ausmerzen	Band das
As, Asse	Auspizien (=cien)	Band der [Buch]
Asbest	ausrenken	Bandage; Wandelier
äsen	ausreuten, ausroden,	Bandit
Aspekt	Ausfaat [ausrotten	Bäufelsänger
Asphalt	ausfähig	Bank[e]rott
Aspirant	ausstafieren	Bankett
Aspiration	auswendig	Bankier
Assekuranz	außer; außerdem; au=	Bann; verbannen
Assessor	ßerhalb; äußerlich	Banner
Assimilation	äußerst; auß[er] äußerste	bar; bares Geld, Bar=
Assisen die	authentisch	schaft; barfuß, Bar=
Assistent; Assistentz;	Autodidakt	füßer, barhaupt
Associe [Assistenzarzt	Autograph	Bar, Bären; barbeißig;
Ästhetik; ästhetisch	Autokrat	Bärenhäuter
Asthma; asthmatisch	Automat	Baracke
Astronom; Astronomie	Autor; Autorität	Barbar
Asthl	Avancement; avan=	Barbier; barbieren
Astelier	Avers [cieren]	Barhent
Atem; atmen	Axiom	Barde
Attheist	Axt; Axte	Barrett
Ather	Azur; azurblau	

Bariton (Barhton)	behufs; zum Behuf[e]	Bested
Barke	beide; die beiden, wir	Bestie
Wärme [Wierhefe]	beide; beides	betätigen
barock	Beisaffe	beteiligen
Barometer das (der)	beißen; biß, gebissen;	beten; Gebet; Betttag
Barren	bissig	beteuern
Barriere	Beize; beizen	Betracht; in Betracht
Barrikade	bejagen	ziehen
barisch	bekannt; Bekenntnis	betreffs; in Betreff (in
Barisch der [Fisch]	bekleiden; ein Amt bekl.	betreff)
Bart	bekritteln	betrügen
Basar	Belag, Beläge	Bettuch (Betttuch)
Baſe	Belang; von Belang	beugen
Basilika	Beleg; zum Beleg[e]	bewahren
Basilisk	Beſetage [erster Stock]	bewähren [zu wahr ge-
Basiß, Baſen	beliebig, jeder beliebige	bewältigen [hörig]
Baß, Bässe	Belletrist	bewandt; Bewandnis
Bassin	Belvedere	bewehren [bewaffnen]
Baſt der	benedeien	bewillkomm[n]en
Baſtard	Benefiz das	bewirten
Bastei	bequem	Bewußtsein
Bataillon	Berberitze	bezeigen
Batist	beredsam; Beredsam-	bezeugen
Batterie	keit; beredt	bezüchtigen
Baſen	Bereich der u. das	beziehentlich, bezüglich;
Bauſch und Bogen;	bergab, bergan, bergauf	in Bezug (in bezug)
Bauſchquantum	Bernhard	Bezirk [auf]
(Bauſchquantum)	Bernstein	Bibel; bibliſch
Bayern; bayeriſch	berſten; birſt, barſt,	Biber
(bahriſch)	geborſten	Bibliothek
Beefſteak, Beefſteakſ	Berta (Bertha); Ber-	biderb, bieder
Beere; Heidel-, Maul-	told (Berthold)	bieten; bietet (beut), bot
Beet [beere	berüchtigt	bigott
befeiden	beſcheren; Chriſtbe-	Billard
befeilen; beſiehlſt, beſahl,	ſcherung	Billett, Billette (Willet,
Beſſchen [beſohlen	beſchwichtigen	Willetſ)
befiebert	beſeelen	billig
Befugniß; befugt	beſeligen	Winkſtein
begehren; Begierde, be-	beſondere; inſbeſondere	binnen; Winnenſee
begleiten [gierig	better, am beſten; auß	Winſe
Begräbniß	beſte; zum beſten	Biographie
Begriff; im Begriff[e]	geben, haben; der	birſchen (pirſchen); du
u. inbegriff ſein	erſte beſte; einſ Beſ-	birſch[e]ſt (pirſch[e]ſt)
behäbig	ſeren belehren; zu	biß; biſher, bißweilen
behelligen	deinem Beſten, zum	Wiß, Wiſſeß; ein biß-
behende	Beſten der Armen	chen [ein wenig]
behilſlich (behülſlich)	beſtätigen	Wiſchof; wiſchöſlich

Biskuit	Bote; Botschaft	brotschieren; Broschüre
Bistum	botmäßig; Gebot	Brut, Brötchen
Bisak (Bibouac)	Bottich; Böttcher	Brühe; brühen
bizar	Bouillon	Brühl [feuchter Platz]
blähen; bläht, bläht	Bouteille	brüllen
Blamage	Bowle	brünett
blank; Blankett	bogen [liegen]	brünst; brünstig
blasen; blies	brach liegen (brach=	brüst
blaß; Blässe	brachig; Brackwasser	brutto
Blatt; blättern	bramarbasieren	Buchsbaum
bläuen [blau färben]	Bräme [Randbesatz];	Büchse
bleken [die Bühne]	verbrämt	Buckel; buck[e]lig
Bleffe [weißer Fleck]	Branche	Bude
bleuen [schlagen], durch=	Brand; Brandmal;	Budget
blindlings [bleuen	brandmarken, brand=	Büfett (Buffet)
blinzeln	schagen	Büffel [stieren]
Block, Blöcke	Brauntwein	Bug; Bugspriet, bug=
Blockade; blockieren	braten; brätst; briet	bügelu; Bügeleisen
blöde	Braue, Augenbraue	Büh[e]l [Hügel]
blöfen; Geblöf	brauen	buhlen
bloß; Blöße; entblößt	Bräutigam, =game	Bühne
bloß [nur]	brav; Bravour	Bufett (Bouquet)
blühen; Blüte	Brei	Bulle
Bluse	Bremse	Bund; Bündel, bündig;
Blutegel; blutrünstig	Brennessel	Bundschuh
Bö die, Böen; böig	(Brennessel)	bunt; funterbunt
Bohle [Brett]	brenzlich, brenzlich	Bürde
Bohne	Bresche	Bureau, Bureaus (Bu=
bohnen [glänzend	breithaft	reang)]
reiben]; Bohner	Brett, Bretter	Bürge
bohren; Bohrer	Breve; Brevier	Bürgermeister
Boje	Brezel (Brezel)	burlesk
Bollwerk	Brief	Buße; büßen
Bolzen	Brigadier	Büste
Bombast; bombastisch	Brigg	Butte
Bombe; Bombardier	Brifett	Butte
Bonbon, Bonbons	brillant	Büttel
Boot, Boote (Böte)	Brille	Butter die
Word; an, über Word	Brise	
Börse	Brocken; bröckelig	
Borte	brodeln	
Böschung	Brodem	
Böfewicht; böshaft,	Brotat	
bösllich; Böshheit	Brombeere	
Böskett	Bronze; bronzieren	
böseln; bössieren	Brosamen	
Botanik	Brusch	

**C**, vgl. auch **R** u. **3**.

Café das [Kaffeehaus]  
 Canaille  
 Cäsar  
 Celebrität  
 Cello; Cellist  
 Chaine

Chamäleon	Dambrett, =spiel, =stein	Demonstration
Champagner [Schaum=wein]	Dambirsch, =wild	Demut; demütig
Champignon	Damm; dämmen	dengeln
Chance	dämmern; Dämmerung	Denkmal
changieren; changeant	Dämon	dennoch
Chaos; chaotisch	danach u. darnach	denunzieren (=cieren)
Charakter; Charak=	Dank; dank seinem	Depeſche
Charge [teriſtiſk]	Darleh[e]n [Fleiße]	deponieren; Depot
Charité	Darre; Darroſen	Deputation
Charivari	daſſelbe, deſſelben	derart, dergeltalt, der=
Charlotte	Dativ	maßen, derzeit
charmant	Dattel	Derwiſch
Chauffee	Datum; biß dato	deß, deſſen; deßfallß,
Chef, Cheß	Daube [deß Faſſeß]	deßhalb, deßgleichen,
Chemie	Daumen; Däumling	deßungeachtet, deß=
Chemifette	Daune (Dune)	wegen
Cherub	dawider	Deſerteur
chevalereßk	Debatte; debattieren	Dezinſektion (Dejin=
Chiffre, Chiſſren	Debütant; debütieren	deſperat [ſektion])
Chignon	Dechant	Deſpot
Chirurg	dedizieren (=cieren)	Deſſert
Chlor	deſekt; der Deſekt	Detail
Chof; chofieren	Deſenſive	detto [dünte]
Cholera	Deſinition; definitiv	dencht, denchte u. dünt,
choleriſch	Deſizit (Deſicit) daß	deuten; Bedeutung; be=
Chor, Chöre; Choral;	degradieren	deutend, bedeutendſt;
Choriſt	dehnen; Ausdehnung	deutlich
Chreſtomathie	Deich [Damm]	deutſch; daß Deutſche
Chrie	Deichſel	Reich; erlernt, ſchreibt,
Chriſt; Chriſtentum	Deſade; Deſagramm	ſpricht Deutſch, daß
chromatiſch	Deſan	Deviſe [Deutſche]
Chronik; Chronologie	defatieren	Dezember (December)
Clique, Cliquen	deklamieren	Dezigramm, =meter
Coiffeur	deklariieren	(Decigramm, =meter);
Coupé	deklinieren	Dezimalmaß (Deci=
Coupon [Abſchnitt,	dekoriieren	malmaß)
Zinßſchein]	Deforum daß	dezimieren (decimieren)
Cour [Hof]	Defret	Diagonale
Courage	delikat	Diaſon; Diaſoniſſe u.
Couſin [Bettler], Cou=	Delikt	Dialekt [Diaſoniſſin]
ſine [Baſe]	deliziöſ	Dialog
	Delphin	Diamant u. Demant
	Delta	Diarrhöe
	Demant u. Diamant	Diät
	dementieren	diß; durch diß und
	deſiſſionieren	dißſellig [dünn]
	Demokratie	Diſicht

D.

Dachß, Dachſe  
Damaſt

Didaktik	Divan	Dritteil u. Drittel; zu
Diebstahl	dividieren; Dividend,	dritt; dritthalb
Diele	Divisor	Droge; Drogist
Dienst; zu Diensten	Docht der	drohen; Drohung
Dienstag; Dienstags	Dock daß, Dockß	Drohne
dies, dieses; dießjährig,	Docke (Puppe)	dröhnen; Gedröhn
dießmal, dießseit[s];	Doge der	drollig
ohnedies, überdies	Dogge die	Dromedar
Diet[et]rich der	Dogma, Dogmen; dog=	Drommete
Differenz; Differential=	matisch	Droschke
rechnung	Dohle	Drossel
Diktat; diktieren	Dohne [Schlinge]	drucksen
Dilemma	Doktor, Doktoren	Drude
Dilettant	Dokument	Drüse
Dimension	Dolch	Dublette
Dimission; dimittieren	Dolde	ducken; Duckmäuser
Diner; dinieren	Dollar	Duell
Dinkel [Getreideart]	Dolman	Duett
Diözese (Diöcese)	Dolmetsch[er]	Duft; duftig
Diphtheritis	Dom	Dufaten
Diphthong	Domäne	Duft [Jahrmarkt]
Diplom; Diplomat	Domizil	Düne
direkt	Donnerstag; Don=	düngen
dirigieren; Dirigent,	nerstags	Dünkel
Direktor, Direktorin;	doppelt; ums doppelte	Duodez
Directrice	Dorothea, Dorothee	Duplikat
Disharmonie	Dose	durchgehends
Diskant	Dosiß, Dosen	Dusche; duschen; du
diskret; Diskretion	dotieren; Dotation	dusch[e]st; Duschbad
Diskussion; diskutieren	Dotter	Dußend
Dispens (Dispens);	Dozent (Docent);	duzen; Dußbruder
dispensieren (dispens=	dozieren (docieren)	Dynamit
fieren)	Dragoman	Dynastie
disponieren (disponie=	Dragoner	
ren); Disposition	Draht	
(Disposition)	Drama; dramatisch	
Disput (Disput); dis=	drängen; Drangsal	
putieren (disputieren)	Dräsjne (Draisine)	
Dissident	dräuen [drohen]	
Dissonanz	drehsehn; Drehseher	
Distanz (Distance)	drehen	
Distichon	dreißig	
Distinktion; distinguert	dreiß; Dreißigkeit	
Distorsion (Distorsion)	dreschen	
Distrikt	dressieren; Dressur	
Disziplin (Disziplin)	Dril[li]ch	
Dithyrambe	drin; drinnen	

Ⓔ.

Ebbe  
ebenbürtig  
Ebenholz  
echt  
Ecke; eckig; Viereck  
Edikt  
Eisen  
Effekt; effektuieren  
egal  
Egel; Blutegel  
Egge



erwähnen  
erwidern; Erwiderung  
erzeigen  
erzeugen  
Esche  
Eskadron  
Eskorte  
Espe; Espenlaub  
Esse  
essen; du issest u. ißt,  
du aßest; eßbar  
Essenz  
Eßig  
Eßtrich  
etablieren; Etablisse-  
ment  
Etag  
Etappe  
Etat  
Ethik; ethisch  
Ethnographie  
Etikette  
etliche, etliches  
Etui  
etwas anderes, Gutes  
Etymologie  
Euphemismus  
Euter das  
Evangelium  
Eventualität; eventuell  
exakt  
Examen  
Exekution  
Exempel; Exemplar  
exerzieren (=cieren)  
Exil  
Existenz  
exklusiv  
Exkurs  
exotisch  
Expedition  
Experiment  
Exponent  
Export  
expreß  
extemporieren  
Extrakt  
Extravaganz

Extrem  
Exzellenz (Excellenz)  
exzentrisch (excentrisch)  
Excerpt (Excerpt)  
Erzeß (Erceß)

# 8.

Fabrik; Fabrikant; fa-  
brizieren (=cieren)  
Fach; Fächer, fächeln  
Fackel  
fad[e]  
Faden; fädeln  
Fagott  
fähig; Fähigkeit  
fahl  
fahnden  
Fahne; Fahnenjunker,  
Fähnrich  
fahren; Fähre, Fahrt,  
Fährte, Fuhre; fahr-  
faktor [lässig]  
Faktum; faktisch  
Fakultät  
fallieren; Fallit  
fällig  
falls; allenfalls, jeden-  
falls usw.; besten,  
schlimmsten Fall[e]s  
u. besten-, schlimm-  
stenfalls  
falsch; ohne Falsch  
Falte; falten, faltig  
Falz; falzen  
Familie  
Fanjare  
fangen; fingst, fing  
Fant  
Farnkraut  
Farre [junger Stier]  
Färse [junge Kuh]  
Fasan; Fasanerie  
Faschine  
faseln; Faselerei, faselig  
Faser; faserig  
Faß, Fässer

Fassade (Façade)  
fassen; du fassst u. faßt  
Fasson (Façon)  
Fasnacht; Fasttag [eifel]  
Faszikel (Faszikel, Fas-  
faul; Fäulnis, faulenz  
Faust; Fäustel das  
[Hammer der Berg-  
leute]  
Fauteuil, Fauteuils  
Fagen  
Fazit (Facit) das  
Fechter [Schöpsling]  
fechten; fichtst, ficht  
Feer, Feen  
Fehde; befehlen  
fehl; fehlgeh[e]n, =schie-  
ßen, =treten, er trat  
fehl; ohne Fehl  
feilhalten; er hält feil  
feind sein, werden  
feist  
Feld; feldein und feld-  
aus, quersfeldein; Feld-  
scher[er]; Feldwebel  
Felleisen  
Feme; Femgericht  
Ferge [Fährmann]  
Ferien  
fern[e]; von ferne  
Ferse [am Fuß]  
fertig; eifertig, fried-  
fertig  
Fesen der [Getreideart]  
Feste; Festung  
Fetisch  
Fouilleton  
Fex; Bergfex  
Fiafer  
Fiasko  
Fibel  
Fiber die [Faser]  
fidel [lustig]  
Fieber das; fieberkrank  
Fiedel; fiedeln  
fiedern, gefiedert  
Figur; figürlich

Fiktion [Erdichtung]	Flitterstaat	Fraktur
Filiale	Flocke; flockig	franko; frankieren
Filter; filtrieren	Floh	Fränse
Filz	Flor	frappant
Finanzen; finanziell	Florett	Fregatte
finden; findig, Find=	Floßkel	frei; im Freien
ling; Fund	Flosse die	Freischar; Freischärler
fingieren [zu Fiktion]	Floß das u. der; flößen	Freitagß
Finne	Flöte	Frequenz
Finsterniß	Flotte; Flotille	Fresco, Fresken
Finte	Flöz; Flözgebirge	fressen; du frisstest und
Firlefanz	Fluch; fluchen	frisst; du fraßest
Firn der	Flucht; flüchtig	Freund; freund sein
Firnis; firnissen; du fir=	Flug; flugs; flüge	Frevel; freventlich
nissest u. firnist; gefir=	Flur der u. die; Haus=	Friedhof; einfriedigen
nist [des Daches] [nist]	flur	[einhegen]
Fiskus; fiskalisch	Flur die; Feldflur	Friedrichsdor
Fittich	Fluß, Flüsse; flüssig	frieren
fix; Fixstern; fixieren	flüstern; Geflüster	Fries der
flach; flächen, fläch=	flut; fluten	Friesel der u. das, Frie=
flackern [lern]	Fohlen u. Füllen	Frisasse [seln]
Fladen	Föhnwind	frisch; von frischem
Flagge; flaggen	Föhre [Kiefer]	frisieren; Friseur, Frisur
flämisch	Folge; in der Folge;	Frist
Flamme	Folge leisten; insolge,	frivol; Frivolität
Flanell	zufolge, insolgedessen,	fröhlich; frohlocken
Flanke; flankieren	demzufolge	Fron die; Frondienst,
flattern	folgendes; das Folgende;	Fronfeste, Fronleich=
Flaum; Flaumfeder,	in folgenden; folgen=	nam; fronen, frönen
flaumweich	Folio [dermaßen]	Front
Flaus (Flausch)	Folter	frottieren
Flechse [Sehne]	Fond [Hintergrund]	frühestens; zum, mit
flechten; flichtst, flicht	Fonds der [Geldvorrat]	dem frühesten; in der
Fleck und Flecken	Fontäne	Frühe
Fledermaus	fordern	Frühling; Frühstück
Flegel; Dreschflegel	fördern; Beförderung	Fuder
flehen; flehentlich	Forelle	Fug; mit Fug und
Fleiß; befließen, befliß,	formal, formell	Recht; fügen, füg=
beßßen	Fort das	lich, gefügig
flektieren; Flexion	fortan; in einem fort	Fuhre
fletschen	Fortepiano	fühlen; Fühlung, fühl=
Flieder	Fossil das, Fossilien	füllen; Füllsel [los]
Fliese die [Steinplatte]	Fourage	Füllen u. Fohlen
fließ das [Wach]	Fracht	Fundament
fließen	fragen; fragst, fragte;	fünfzehn, fünfzig (funf=
Fließpapier	in Frage kommen	zehn, funzig)
flink	Fragment	Funktion



fürbaß  
 Furier (Fourier)  
 fürlieb und vorlieb  
 Turnier (Tournier);  
 Furniture  
 Fürst; Fürstentum  
 Furt  
 Fürwiß und Vornwiß  
 Fuß, Füße; fußen; zu  
 Fuß[e] geh[e]n; fuß=  
 hoch; Fußtapfe (Fuß=  
 Füsiliere [stapfe])  
 Futteral

**G.**

gackern  
 gaffen  
 Gage die  
 gähnen  
 Gala; galant  
 Galeere  
 Galerie  
 Galgen  
 Gallert[e]  
 Galopp  
 Galosche (Kalosche)  
 galvanisch  
 Gamasche (Kamasche)  
 gang (gäng) und gäbe  
 gängeln; Gängelband  
 Gant  
 ganz; im ganzen, im  
 großen ganzen; ein  
 Ganzes; gänzlich  
 gar; ganz und gar;  
 Garfüche  
 Garantie; garantieren  
 Garde; Gardist  
 Garderobe  
 Gardine  
 gären; gor  
 Garnison  
 Garnitur  
 garstig  
 Gas daß, Gase

Gasse, Gäßchen  
 Gastmahl; Gastwirt  
 Gatter  
 gaukeln; Gaukler  
 Gaze die  
 Gazelle  
 gebären; Gebärde  
 gebären; gebiert, gebär,  
 geboren  
 Gebäude  
 geben; gibst, gibst, gib  
 gebieten; Gebot  
 Gebirge  
 Gebiß  
 Gebrechen das  
 Gebühr; gebührend  
 Geburt; gebürtig  
 Geck  
 Gedächtnis  
 Gedeck  
 gedeihen; gediehet, ge=  
 diehen; gedeihlich  
 Geest die; Geestland  
 Gefahr; gefährden  
 Gefährdet das  
 Gefährte der  
 Gefälle  
 Gefäß, Gefäße  
 Gefieder  
 geflüchtet  
 Gehalt der u. das [Be=  
 soldung]  
 Gehalt der [Inhalt,  
 Gehege Wert]  
 geheim; insgeheim  
 geh[e]n; gingst, ging  
 geheuer  
 Gehilfe (Gehülfe)  
 Gehöft  
 Geißer  
 Geißel der [Bürge]  
 Geiß die; Geißblatt  
 Geißel die [Peitsche]  
 Geiz; geizig  
 Gefröße  
 Gelände  
 Geländer

Gelaß das [Raum], Ge=  
 Gelee das [lasse  
 gelegentlich  
 Geleise, Gleis; ent=  
 gleisen  
 gellen; es gelst  
 gelten; gelt?  
 Gelübde  
 gemächlich  
 Gemahl, Gemahlin  
 Gemälde  
 gemäß; demgemäß, zeit=  
 Gemein[d]e [gemäß  
 Gemengsel  
 Gemse; Gemshock  
 Gemüse  
 Gemüt; gemüthlich  
 Gendarm, Gendarmen;  
 Gendarmerie  
 Genealogie  
 genehmigen  
 General  
 generell; generös  
 genesen; genas  
 Genetiv u. Genitiv  
 Genick  
 Genie, Genies; genial  
 genieren [nossen  
 genießen; genoß, ge=  
 Genosse u. Genosß  
 Genrebild  
 genug; Genüge  
 Genuss das, Genera  
 Genuß der, Genüsse  
 Geographie, =metrie  
 Ger der [Wurffspiel]  
 gerade; fünf gerade sein  
 lassen; geradezu, ge=  
 Gerät [radeswegs  
 geraten; es gerät, geriet;  
 aufß Geratwohl.  
 Geräusch  
 gerben; Gerber  
 Gerhard; Gertrud  
 gering; nicht im ge=  
 ringsten  
 Gerinnsel

Gerölle	gewöhnern; gewöhnlich,	Gottfried; Gotthard
Gerste; Reitgerste	Gewohnheit	gottlob!, Gott sei Dank!
Gertrud	Gewürz	Gouverneur; Gouver-
geruhen	Gezierer	nante
gesamt; Gesamtheit	Giebel	Grabmal; Grabstätt
Gesandter; Gesandt-	Gier; gierig	Grad; hochgradig
Gesandtschaft	gießen; goss, gegossen;	Gras; Gräser
geschehen; es geschieht,	Gießer, Guß	Gram; grämen; gram
geschah; Geschichte	Gilde; Schützengilde	Gramm das [sein
gescheit	Gilet	Grammatik
Geschmeide	Gipf	Gran der u. das [Ge-
Geschmeiß	Giraffe	wicht]; Granate
Geschuß, Geschosse	Girlande (Guirlande)	Granit
Geschwader	Gischt	Gras; grasig
geschwind	Gitarre (Guitarre)	grasieren
Geschwulst	Glacehandschuh	gräßlich
Geschwür	Glaciß das	Grat; Rückgrat
Gesims	Glas, Gläser	Gräte; Fischgräte
Gesinde; Gesindel	Glaze	grätschen
Gespan der [Gefährte]	gleich und gleich; des=	gratulieren
Gespann das	meines=, ohneglei-	grau; gräulich
Gespensst	chen; gleichermaßen,	Graus; grausen, grausig
Gespinst	=weise; gleichwohl	Graveur
Gestade	gleichschent[el]ig, =win-	Grazie; grazios
Gestalt; dergestalt	kelig	Greis, Greisin
Geständnis	Gleisner; gleisnerisch	grell
Gestänge das	gleißen [glänzen]	Grenadier
Geste, Gesten; gestiku-	gleiten; glitt, geglitten	Grenze; begrenzt
lieren	Gletscher	Grete, Gretchen
gestern; gestrig	Gliedmaßen; gliedweise	Greuel; greulich
Gesträuch	glimmen; glommt und	Griechgram; griechgrä-
Gestrüpp	Glimmer [glimmte	Griech der [mig
Gesumß	glimpflich	Grimasse
Getränk	glitzern	Grimm; grimmig
Getreide	Globuß, Globuffe u.	Grind
Gevatter	Globen	grinsen
gewahr werden	Glorie; glorreich	Grippe
Gewähr die; gewähren	Glosse	grob; Grobian
Gewahrfsam	gloßen	Grog
Gewährsmann	glühen; Glut	Gros das [zwölf Dut-
Gewand; Gewandhaus	Glyptothek	zend]
gewandt; Gewandtheit	Glaciß	groß, am größten;
gewärtig	Gockel	groß und klein; im
Gewehr das	Göpel der	großen; größtenteils
Geweih	Gosse	Grotte
Gewinn; Gewinnst	Gote; gotisch	grübeln
gewiß; Gewißheit	Goethe	Grum[me]t

grün; im Grünen;	Hafen, Häfen	Hazard= (Hazard)spiel
Grünspan	Häfer u. Haber	Häse, Häschchen
Grund; zu Grunde u.	Haff	Häße; häßeln
zugrunde (zu grunde)	Hast	hassen; du hassst u.
geh[e]n, legen, richten	Hag; Hagebutte u. Ham-	hast; Haß, häßlich;
grunzen	butte; Hagbuche,	Hast; hastig [gehasst]
Gruppe; gruppieren	hagebüchen; Hagestolz	hast [von haben]
Grus [Schutt]; Kohlen=	Häher	hätischeln
grus	Hahn; Hahn[en]schrei	Hause; häufig; zuhauf
gruseln	Hai, Haifisch	kommen
Gruß; grüßen	Hain	Haupt, Häupter; zu
Grüße	Hafen; häfeln	Häupten; Häuptling
gucken; Guckkasten	=halben; meinethalben,	Haus; zu, von, nach
Guillotine	eurethalben u. f. w.;	Hause; haushalten, er
gütig	allenthalben	hält haus; haufieren;
Gummi	=halber; beispieles-, krank-	Hausrat, Hausgerät;
Günst; zu Gunsten u.	heits-, ehrenhalber	häuslich
zugunsten (zu gunsten)	halbpart	Hausse die
Günther (Günther)	Halster	Hebel
Guß, Güsse	hallo!	Hechel
Gustav	halbstarrig	Heche [Kniebug]
gut; zugute (zu gute)	halten; hältst, hielt	Hede
halten, kommen; im	Halunte	Hederich
guten sagen, zum	hämisches	Hedwig
guten wenden; in	Hämorrhoiden	Heer; Heerbann, Heer-
Güte; Gutes und	Hamster	Heje [straße]
Böses; gutheißen	Hand; zur Hand sein, zu	Heft
Guttapercha	Handen u. zu Hän-	hegen; Heger, Hegege
Gymnasium; Gym=	den; überhand, vor-	Hehl; kein Hehl machen;
nastik	derhand; ab-, vor-,	verhehlen; Fehler
	zuhanden; allerhand,	heht [heilig, erhaben]
	kurzerhand (kurzer	Heide der; Heidentum
	Hand); handhaben;	Heide die; Heideland
	aus-, be-, einhändigen	heikel, heiklig
	hangen; hingst, hing	heilen; Heiland; heilig,
	hängen; hängtest	Heiligtum
	Haus; hänseln	Heimat; Heimmweg
	Hantel der [Turngerät]	Heirat
	hantieren; Hantierung	heiser
	hapern	heiß, am heißesten
	Harke	heißen; hieß, geheißen
	Harlekin	heizen
	Harmonie	Heftar; Heftoliter
	Harnisch	Helene
	Harpune	Hellebarde; Hellebardier
	hartnäckig	Hellene [Griechen]
	Harz; harzig	Heind[e]

**S.**

Haar, Härchen; haarig,	hangen; hingst, hing	heilen; Heiland; heilig,
hären; behaart	hängen; hängtest	Heiligtum
Haber u. Häfer	Haus; hänseln	Heimat; Heimmweg
Habicht	Hantel der [Turngerät]	Heirat
Habit	hantieren; Hantierung	heiser
Habseligkeiten	hapern	heiß, am heißesten
Hacke die [Werkzeug]	Harke	heißen; hieß, geheißen
Hacken der u. Hacke die	Harlekin	heizen
[am Fuß]	Harmonie	Heftar; Heftoliter
Hackerling	Harnisch	Helene
Häcksel	Harpune	Hellebarde; Hellebardier
Hader	hartnäckig	Hellene [Griechen]
Hadern; Haderlumpen	Harz; harzig	Heind[e]



insifizieren (insifizieren)  
 Ingenieur  
 Ingrediens das; Ingre-  
 gredienzien (Ingre-  
 dientien)  
 Ingwer  
 Inhalt; inhalts  
 inkognito  
 inkonsequent; Inkonse-  
 inkorrekt [quenz]  
 Inland; Inlasse  
 Inlett das  
 inmitten  
 inne haben  
 Innung  
 Inquisition  
 Insekt  
 Inserat  
 insgeheim; insgesamt  
 insofern, insoweit  
 insonderheit  
 Inspekteur; Inspektor  
 inspizieren (=cieren)  
 Instanz  
 Instinkt  
 Institut  
 Instruktion  
 Instrument  
 Integral  
 Intellekt; intellektuell  
 intelligent; Intelligenz  
 Interdikt  
 Interesse; interessant  
 Interjektion  
 Interpunktion  
 Intervall  
 intim  
 intolerant; Intoleranz  
 intrigant; Intrige (In-  
 trigue); intrigieren  
 (intriguieren)  
 Invalide  
 Inventar; Inventur  
 inwendig  
 inwiefern, inwieweit  
 irden; irdisch  
 Ironie

irrational  
 irregulär  
 Irrtum; irrtümlich  
 Isgrim  
 Islam u. Islam  
 isolieren  
 Isothermen  
 Israelit u. Israelit  
 Isthmus  
 Italiener; italienisch

## J (I).

jach, jäh[e]  
 Jacht [Schiff]  
 Jagd; jagdbar  
 jähling  
 jahraus, jahrein; jahre-  
 lang; jährlich, jährlich;  
 Jakob [Jahrzehnt]  
 Jalouſie  
 Janhagel  
 Januar, Jänner  
 Jargon  
 Jasmin  
 jäten  
 Jauche  
 jedermann; jederzeit;  
 jedesmal; jeglich  
 jemand; jemand anders,  
 jemand Fremdes  
 jenseit[s]  
 jeho, jezt; jegig  
 Jockei (Jockey)  
 Jod das  
 Johann; Hans  
 johlen  
 Joppe die  
 Joseph (Jofef)  
 Journal  
 jobial  
 Jubel; jubeln; Jubil-  
 läum; jubilieren  
 Juli  
 jung und alt; jüngst  
 Jungfer

Juni  
 Junfer  
 Jury  
 Justiz  
 Jute die  
 Juwel; Juwelier

**K**, vgl. auch **C**.

Kabale  
 Kabel das  
 Kabelaue der  
 Kabine; Kabinett  
 Kabriolett  
 Kadett  
 Kaffee der  
 Käfig  
 Kaftan  
 kahl  
 kahmig [schimmelig]  
 Kahn; Kahnfahrt  
 Kai (Quai) der [Ufer,  
 Uferstraße]  
 Kaiser  
 Kajüte (Kajüte)  
 Kafadu  
 Kaktus, Kakteen  
 Kalender  
 Kalesche  
 Kalfaktor  
 kalfatern [ein Schiff]  
 Kaliber  
 Kalif  
 kalkulieren; Kalkulator  
 Kalligraphie  
 Kamee, Kameen  
 Kamel (Kameel)  
 Kamelie  
 Kamelott  
 Kamerad  
 Kameralist  
 Kamille  
 Kamin  
 Kamin; Kammrad  
 Kammacher  
 (Kammacher)

Rammerrat [Titel]	Kardätsche [Wollkamm]	Katastrophe
Kampagne (Campagne)	Kardinal	Katechet; Katechismus
Kämpfe	Karfreitag; Karwoche	Kategorie; kategorisch
Kampf; Kämpfer	Karfunkel [Edelstein]	Kater
Kämpfer	Karikatur; karikieren	Katharina
Kanal, Kanäle	Karl	Katheder
Kanapee	Karmesin, Karmin	Kathedrale
Kanarienvogel	Karneval	Kathete
Kandelaber	Karnickel das	Katholik; katholisch; Ka-
Kandelzucker	Karoline	Kattun [tholizismus]
Kandidat	Karosse	Kauderwelsch
Kanevas	Karre die u. Karren der;	Kauffahrteischiff (Kauf-
Känguruh	Karren; Kärner	farteischiff, vgl. Hof-
Kaninchen	Karre, Karrees (Carré,	Kaution [fart]
Kannelieren	Carrés)	Kautschuk
Kannibale	Karriere (Carriere)	Kavalier; Kavallerie;
Kanon; kanonisch	Kartätsche [Geschöß]	Kaviar [Kavallerist]
Kanone; Kanonier	Kartaufe; Kartäuser	Kehle
Kantate	Karte	kehren; Kehricht
Kantine	Kartell	kehrt machen
Kanton, Kantone	Kartoffel	Keiler [Eber]
Kantor, Kantoren	Karton; kartonieren	Kelle
Kantschu	Karussell	Keller; Kellner
Kanzel	Karviol	Kelter; kelttern
Kanzlei; Kanzler	Karzer (Carcer)	kenntlich; Kenntniss
Kap das	Käse	kentern
Kapaun	Kasematte	Kerbholz
Kapazität	Kaserne	Kescher [Netz]
Kapelle	Kasimir	keuchen; Keuchhusten
Kaper; kapern	Kasino	Keule
Kapital; Kapitel; Ka-	Kaskade	keusch
pital u. Kapitell [an	Kaspar	Kiebitz
der Säule]; Kapitol;	Kasse; Kassette; Kas-	Kiefer der
kapitulieren, Kapitu-	fier[er]	Kiefer die [Baum]
lation	Kasserolle	Kiel; kielholen
Kapitän	Kastagnette (Kastag-	Kieme
Kaplan	Kastanie [nette)	Kien; Kienspan
Kappe	Kaste die	Kies; Kiesel
Kappzaun	Kasteien	kiesen s. erkiesen
Kapsel	Kastell; Kastellan	Kilogramm, =meter
Kapuze; Kapuziner	Kasus (Casus)	Kinn; Kinnlade
Karabiner	Katafalk	Kirmes (Kirmes), Kir-
Karaffe	Katakombe	messe
Karat; karätig	Katalog	Kissen; Kopfkissen
Karamane	Katarakt	Kiste, Kistchen
Karbonade	Katarrh; katarrhatisch	fix[el]ig
Karbunkel [Geschwür]	Kataster	Kladde [Geschäftsbuch]

Klassen; Klässer  
Klaster  
Klappe  
Klapp  
klar; im klaren sein,  
ins klare kommen  
Klara, Klärchen  
Klarinette  
Klasse; Klassiker, klas=  
sisch; klassifizieren  
Klauben  
Klaufe; Klausner  
Klausel; verklausulieren  
Klavier  
Kleck; Klecken  
Klee  
Klei; Kleiboden  
Kleid; Kleidsam  
Kleie  
klein; von klein auf;  
im kleinen, bis ins  
kleinste  
Kleinod, Kleinode und  
Kleinodien  
Klempner  
Klerus; Kleriker; Kler=  
ikal, Kleriker  
Klette  
Klient  
Klima; Klimatisch  
Klimmen; Klonn  
Klinik; klinisch  
Klinke; Türklinke  
Klistier (Klystier)  
Kloake  
Klöppel  
Klops  
Kloß, Klöße  
Kloster  
Kloß  
Klub  
Kluft  
Knacken  
Knappe  
Knaster  
Knäuel  
Knäuselig

kniden; knickerig  
Knicks; knicken  
Knie, Knie; knie[e]n  
Knirps  
knirschen; du knirsch[e]st  
Knoblauch  
Knorpel; knorp[el]ig  
Knospe, Knöspchen  
Knoten  
Knüppel  
Knuspern  
Knüttel; Knüttelverse  
Ko-, Kol-, Kom-, Kon-,  
Kor- in zusammen=  
gesetzten Fremdwör=  
tern, z. B. Koeffizient,  
koordiniert, Kofi=  
nus;  
Kolleg, Kollege,  
Kollegium, Kollekte,  
Kollekteur, Kollision,  
Kolportage, Kolpor=  
teur, kolportieren;  
Kombination,  
Kommandant, Kom=  
mandeur, Komman=  
do, Kommerz, Kom=  
missar, Kommission,  
Kommune, Kompa=  
rativ, kompakt, kom=  
petent, Komplement  
[Ergänzung], kom=  
plett, Komplex, Kom=  
pliment [Gruß], kom=  
pliziert, Komplott,  
komponieren, Kom=  
pott, Kompreffe, Kom=  
promiß;  
Kondition, Kon=  
ditor, kondolieren,  
Kondolenz, Kondut=  
teur, Konfekt, Kon=  
ferenz, Konfession,  
Konfirmation, kon=  
fizieren (konfisi=  
zieren), Konflikt, kon=  
fus, Konfusion, Kon=

gruß, kongruent, Kon=  
gruenz, Konjugation,  
Konjunktion, Kon=  
junktiv, Konlab, kon=  
kret, Konkurrent, Kon=  
kurrenz, Konkurs,  
Konnexion, Kon=  
sens, konsequent, Kon=  
sequenz, Konserve,  
Konjistorium, Kon=  
sole, Konsonant, Kon=  
sorte, Konstitution,  
Konstruktion, Kon=  
sul, Konsum, Kon=  
tinent, Kontrakt, Kon=  
trast, Kontrolle, Kon=  
trolleur, Konvent,  
Konversation, konvex,  
Konvikt, konzentrisch,  
Konzept, Konzert,  
Konzeption, Konzil;  
Korporation, kor=  
rekt, Korrektur, kor=  
rigieren, Korrespon=  
denz, korrespondieren  
Kobalt [Mineral]  
Koben u. Kofen  
Kobold [Berggeist]  
Köder; küdern  
Kodex (Codex)  
Kofen und Koben  
Koffer der und das  
Kognak (Cognac)  
Kohl; Kohlrabi  
Kohle; Köhler  
Kojie die  
Kofarbe  
Kofett; Kofettieren  
Kokon, Kokons (Cocon,  
Kokosnuß [Cocons])  
Koks (Coaks)  
Kolibri  
Kolik  
Kollekt  
Kolon; Semikolon  
Kolonie, Kolonien  
(=ieen); Kolonist

Kolonne; Kolonnade	Kosten; auf Kosten	Krupphusten
Kolophonium	Kostüm	Kruste
Kolorit	Kot; kotig	Kruzifix
Koloß; kolossal	Kotelett	Kubikmaß; kubisch
Komet	Köter [Hund]	Küchlein
Komfort (Comfort)	Kothurn	Kuckuck
Komiker; komisch	Krabbe die [Krebs]	Kufe; Küfer
Komitee (Comité)	Krächzen	Kugel; kug[el]ig
Komma	Kraft, z. B. meines Amtes	kühl
Kommis (Commis)	Krähe; krähen	kühn
Kommisßbrot	Krakeel	Kulisse (Coulisse)
Kommode	Kram; Krämer	Kulmination
Komödie; Komödiant	Kram[me]tsvogel	Kult[us]; kultivieren;
Kompagnon (Compag=	Kran	Kümmel [Kultur
non)	Kranich	Kum[me]t
Kompanie u. Compagnie	Kranz; kränzen	Kumpan
(Compagnie)	Krater	Kundschaft
Kompaß, Kompass	Kraus; kräuseln	Kuno
Komtesse	Krauseminze	Kunst; Kunststück
Komtur	Krawall	Kur; kurieren; Kurhaus
Konchylie	Krawatte	Kurant (courant)
konisch [kegelförmig]	Kreatur	Küras; Kürassier
Konrad	Krebs	Kuratel
Konto, Kontos (Conto,	Kredenzen	Kurbel
Conti)	Kredit	Kürbis, Kürbisse
Kontor (Comptoir)	Kreis; kreisen; Kreisel	küren; Kürturnen
Kontur [Umriß], Kon-	kreischen; du kreisch[est]	Kurfürst; Kurwürde
topfüber [turen]	kreißen	Kurie
Kopie; kopieren	Krempe; krepfen	Kurier, Kuriere
Koppel	Kreole	Kurios
Kopulieren	krepieren	Kurnde
Koralle	Krepp	Kurrentschrift
Koran	Kresse	Kurs, Kurse; Kursus
Korinthe	Kreuz; kreuz und quer	Kürschner
Kornelkirsche	kriechen; kriech, gekrochen	Kursib
Kornett	kriegen [bekommen u.	Kurt
Korporal	Krieg führen]	Kurve
Korps (Corps)	Kriminalist; kriminell	kurz; in, seit, vor kurz-
corpulent; Corpulenz	Krise, Krisis	zem; aufß kürzeste;
Korridor	Kristall (Krytall)	über kurz oder lang;
Korsar	Kritik; kritisch	den kürzeren ziehen;
Korsett	Krokodil	Kurzweil
Korvette	Krüte	Kuß; küssen; du küssest
Koryphäe der	Krücke	u. küßt
Kosak [politisch]	Krume, Krümchen	Küste; Meeresküste
Kosmopolit; kosmo=	Kruppe die [Kreuz der	Küster; Kustos
Kossat, Kossäte	Krüppel [Reittiere]	Kutsche



Kutte  
Kuttel; Kuttelfleck  
Kutter  
Kubert, Kuberte (Con-  
vert, Couverts) [Ge-  
deck u. Briefumschlag]  
Kux der [Anteil an  
einem Vergewert]

## Q.

Qaboratorium  
Qabjal  
Qabyrinth  
Qachß, Qachse  
Qack; lackieren  
Qade  
laden; lädßt, lädt  
Qafette  
lahm; lähmen  
Qahn [Metalldraht]  
Qaib [Brot]  
Qaich; laichen  
Qaie  
Qakai  
Qake; Salzlake  
Qaken; Bettlaken  
Qakonisch  
Qallen  
Qama  
Qand; Qandsknecht  
lang; seit langem, des  
längerem, zum läng-  
sten; tage-, jahrelang  
Qangle]weile; langweil-  
längß [entlang] [lig  
längst seit langer Zeit]  
langwierig  
Qanze; Qanzette  
Qappalie  
läppisch  
Qärche [Baum]  
Qärm; lärmern  
Qarve; entlarven  
laß; läßig  
lassen; du lässest u. läßt

Qast; lästig  
Qatrine  
Qatte  
Qattich  
Qatwerge  
Qauch  
Qauge  
laut; läuten  
lauter; läutern  
Qava  
Qavendel  
Qavieren  
Qavoir [Waschbecken]  
Qawine  
Qazarett  
Qeben; mein Qeben lang  
u. mein lebelang;  
mein Qehtag; bei  
Qebzeiten; lebens-  
lang; Qebehoch  
Qechzen  
Qeck  
Qedig; lediglich  
Qee [Gegenteil v. Qub];  
leewwärts  
leer; leeren  
Qesze  
Qegat das [Vermächt-  
Qegende [nis]  
Qegion  
legitim; Qegitimation  
Qeh[e]n; belehnen  
Qehm  
lehnem; Qehne  
lehren; Qehrer; Ge-  
lehrter  
Qeib; bei Qeibesleben;  
beileibe (bei Qeibe)  
nicht  
Qeibung [an Fenstern  
und Türen]  
Qeichdorn  
Qeiche; Qeichnam  
Qeid; ein Qeid[s] tun;  
zuleide  
leid sein, tun, werden  
leidig; leidlich

Qeier; leiern  
leihen; leihst, lieh;  
Qeihhaus  
Qeikauß [Kaufstrunk]  
Qeinwand; Qinnen  
leiten; Qeleit[e]; Qeiter  
Qektion; Qektüre  
Qenz  
Qeopard  
Qeoppold  
Qerche [Qogel]  
lesen; laß  
Qethargie  
Qetten der  
Qetter die  
Qetter, Qettner der [in  
der Kirche]  
lest; am, zum letzten;  
zu guter Qest (zu-  
guterleht) [von Qese]  
leugnen  
Qeumund; verleumden  
Qeutenant  
leutelig  
Qevante  
Qevit, Qeviten  
Qevkoie (Qevkoje)  
Qexikon, Qexika  
liberal  
Qichtmeß u. Qichtmesse  
Qid; Qugenlid  
Qiebe; zuliebe  
Qied; Qiederbuch  
Qiederlich  
Qiefern; Qieferant  
Qikör (Qiqueur)  
Qilie  
Qimonade  
Qindwurm  
Qinguistik  
Qinie; lin[i]ieren; Qineal  
links; von, nach links  
Qinnen; Qeinwand  
Qinse  
lispeln  
Qitanei  
Qiter das (der)

Literatur; literarisch  
 Lithographie  
 Liturgie  
 Liße  
 Libree  
 Visitation (Vicitation)  
 Lohb  
 Lob; löblich; LobhudeIn  
 Locke; lockicht, lockig  
 locker  
 lodern  
 Löffel  
 Logarithmus, =men  
 Loge  
 Logik; logisch  
 Logis; logieren  
 Lohe; lohen; lichterloh  
 Lohgerber  
 Lohn; lohnen; löhnen  
 Lokal das  
 Lokomobile; Lokomotive  
 Lorbeer  
 Lord, Lords  
 Lorgnette; Lorgnon  
 Los; lösen; Lösung  
 Loß; lösen; löslich  
 löschen; du lösch[est];  
 erlöschen; das Licht  
 erlischt  
 Lot; loten; Lotrecht,  
 Löten; =lötig  
 Lotbar (Lotar)  
 Lotse  
 Lotterbube; lotterig  
 Lotterie  
 Louisdor  
 loyal; Loyalität  
 Luchs  
 Lücke  
 Ludolf; Ludwig  
 Lug; lügen  
 lügen [spähen]; Luße  
 Luise  
 lukrativ  
 Lünse die [Nagel]  
 Lupe  
 Lust; lüftern

Luv [Windseite des  
 Schiffes]  
 Luxus  
 Nymphe  
 Lynchen  
 Lyra; Lyrik; lyrisch  
 Lyzeum (Lyceum)

## M.

Maat der  
 Macht; mächtig  
 Made  
 Mademoiselle, Mamsell  
 Magazin  
 Magd, Mägdlein  
 Magie; magisch  
 Magistrat  
 Magnet  
 mähen; Mäher; Mahd  
 die, Mähder  
 Mahl; Mahlzeit  
 mahlen; Mühle  
 Mahlschaz [vgl. Ge-  
 Mähne [mahl]  
 mahnen; Mahnung  
 Mähre [Pferd]  
 Mai; die (der) Maie  
 Maid [Mädchen]  
 Mais  
 Maische; maischen; du  
 maisch[est]  
 Majestät; majestätisch  
 Major  
 Majoran u. Meiran  
 Majorat  
 Majorität  
 majorenn  
 Mafel; mafellos; mäfeln  
 Makaroni (Maccaroni)  
 Makler u. Mäkler [die  
 Makulatur  
 Mal; Malstein, Merk-  
 mal, Muttermal  
 Mal; das erste Mal u.  
 das erstemal, zum

zweiten Male u.  
 zum zweitenmal;  
 ein anderes Mal u.  
 ein andermal, meh-  
 rere Male u. mehr-  
 mals; zweimal, je-  
 desmal, auf einmal,  
 ein für allemal  
 malen; gemalt; Maler  
 Malheur das  
 maliziös  
 Maltejer  
 Malve  
 Malz  
 Mameluck  
 Mammut  
 man [manchmal]  
 manche; mancherlei;  
 Mandel die  
 Manen die  
 Mangel; mangels  
 Manie  
 Manier; manierlich  
 mannigfach; mannig-  
 faltig  
 männiglich  
 Manöver; manövrieren  
 Mansarde  
 Manschette  
 Mantel der  
 Manuskript  
 Marder  
 Mär[e], Märchen  
 Margarete, Grete  
 Margarine  
 Marine  
 Marionette  
 Marketender  
 Markise [Sonnendach]  
 Marmor  
 marode; Marodeur  
 Maroquin  
 Marquis; Marquise  
 Marsch; marschieren  
 Marschall; Marstall  
 Martha  
 martialisch

Märtyrer	Meißel der; meißeln	Mieder das [druck]
März	meist; meistens; die	Miene [Gesichtsaus=
Marzipan	meisten, das meiste,	Miete; mieten, Mieter
Maschine	am meisten	Migräne
Maßer; maserig	Melancholie	Mikroskop
Maßern	Melange	mild; wildtätig
Maße; Maßtrabe	Melodie	Militär; militärisch
Maßkulinum (Maßcu=	Melone	Miliz
linum)	Meltau	Milliarde; Millionär
Maß; mit Maßen; ohne,	Memme	Milz
über die Maßen; der=	Memoiren die	Mine; Mimik
maßen, gewisser=	Memorandum	mindestens; zum, nicht
bekanntermaßen	Menage; menagieren	im mindesten; das
massakrieren	Menagerie	mindeste
Maße; massiv	Mengsel	Mine [unterirdischer
Maßholder	Mennig	Gang]; minieren
massieren; Massage	Menueett	Mineral
Maßlieb	Mergel der	Minister
Maß der; Maßbaum	Meridian	Minne
Maß die	merken; Vermert	minorenn
Materie; Material; ma=	Mesner [nicht zu Messe	Minorit
Mathematik [teriell	gehörig]	Minorität
Matilde (Matilde)	Messe; Meßbuch	Minuend
Matraze	meßen; du mißest und	Minute
Matrifel	mißt; du maßest	Münze; Pseffermünze
Matrize	Messing	Mirakel
Matrose	Mestize	Misanthrop
Matthäus; Matthias	Miet	mischen; du misch[est]
Maus, Mäuse	Metamorphose	Mispel
Mause; maulern	Metapher; metaphorisch	miß=; mißbrauchen, miß=
Mausoleum	Metaphysik	handeln; mißhellig,
Maut die [Zoll]	Meteor das; Meteor=	mißlich; Mißmut;
Maizurka	Meter das (der) [logie	Mißton u. f. w.
Mechanik; mechanisch	Methode	missen; du mißest u. mißt
medern	Metonymie	Missetat; Missetäter
Medaille; Medaillon	Metrik	Mission; Missionar u.
Medizin	Metropole	Missionär
Meer	Mette	Miszelle (Miszelle)
Meerrettich	Mettwurf	Mittag; des Mittags;
Mehl; mehlig	Meße	mittags (Mittags)
mehr; mehrere	Meßger	mittels (mittelft)
Meier; Meierhof	Meuchelmord; meuch=	mitternachts (Mitter=
Meile; meilenweit	lings	Mittfasten [nachts)
Meiler	Meute; Meuterei	mittlerweile
Meineid	Mezzane; Mezzanin=	Mittwoch; Mittwoch
Meiran u. Majoran	wohnung	Mübel; möblieren
Meise	Miasma, Miasmen	Möbiliar; Mobilien



nehmen; nimmst, nahm	(von nöten) sein;	Offensive
Nehrung [Landzunge]	notdürftig	offerieren; Offerte
nein; mit nein oder mit	Notar; notariell	Offizial
einem Nein ant-	Note; Notensystem	Offiziant
worten	nötig; nötigenfalls	offiziell; offiziös
Nektar	Notiz	Offizier
nergeln u. nörgeln	notwendig; notwendig	Offizin; offizinell
Nerv; nervig; nervös	Novelle [gerweise]	oft; des öfter[en]
Nessel	November	Ohm u. Ohm
nett	Novize	Ohm [Maß]; ohmweise
neu; aufs neue, von	Nuance	Ohmet
neuem; etwas Neues	Null; null und nichtig	ohne; ohnedies; Ohn-
neun; alle neun werfen	sein	macht
Neutrum; neutral	Numero; numerieren	Ohre; Ohrring
Nibelungen	Nummer	Ohre; Nadelöhr
nicht; zunichte (zu nichte)	Nuntius	okkupieren (occupieren)
machen; mitnichten	Nuß, Nüsse	Ökonom
(mit nichten)	Nüster	Öktave
nichts; für, um nichts;	Nut die [Nugle]; Nut-	Öktober
nichts anderes, nichts	hobel	Öktroi (Octroi)
Neues; nichtsdesto-	nutz[e], nütze; zunutze	okulieren
weniger; das Nichts	(zu nutze) machen; zu	ökumenisch
nieder; niedrig	Nuß und Frommen;	Ökident (Occident)
niedlich	Nußnießer	Öl; ölig
Niednagel	Nymphe	Ölbe
niemand; niemand an-		Ölymp
ders, niemand Frem-		Omen; ominös
Niere [des		Omnibus, Omnibusse
niesen; Nieswurz	Dase	Oper; Operette
Nießbrauch; Nussnießer	Obacht; in Obacht	Operateur; Operation
Niete	Obduktion	opponieren; Oppo-
nieten; niet- und nagel-	Obelisk	sition; oppositionell
nirgend[s]	oberflächlich	opportun
=nis, =nisse; Bildnis,	Oberst, Obersten	Optik; optisch
Nische [Bildnisse usw.]	Objekt; objektiv	Orakel
Niveau; nivellieren	Oblate	Orange
Nix, Nixe	obligat; obligatorisch	Orang-Utan
nobel; Noblese	Oboe u. Hoboe; Oboist	Orchester
Nomade	und Hoboist	ordentlich
Nominativ; nominell	Obigkeit	Order (Ordre)
Nord; nordwärts	obskur	ordinär
nörgeln u. nergeln	Obst	Ordonnanz
Norm; normal	obwohl	Organ das [Werkzeug]
Nußel der u. das	Ochs u. Ochse	Orgel; Organist
Not; in Not, in Nöten	Oder	Orient
sein; not sein, tun,	Odem	Original; originell
werden; vounöten	offenbar; öffentlich	Orkan der [Sturm]

D.

Ort, Orte, Örter; höhe= ren Ort[el]s; aller= Orthodoxie [orten Orthographie Ose Öskar Österreich Otter Ottomane Ouvertüre oval Orthost das [Eklüssig= teitsmaß] Oryd; orydieren Orygen Ozean (Ocean) Ozon	Pantine; Pantoffel pantſchen Panzer Papagei Papier; Papiermaché Pappel Papst; Papſtum; Parabel [päpstlich Parade Paradies paradox Paragraph parallel; Parallelo= Parajit [gramm Pardon der Parentheſe Parfüm (Parfum) Parität Park Parkett das Parlament; Parla= Parochie [mentär Parodie Partei; parteiſch Parterre das Parthenon der Partie Partikel Partizip[ium] (Parti= Parze [cipium) Parzelle Paſquill Paß, Pässe Paſſage; Paſſagier Paſſatwind Paſſion Paſſiv (Paſſivum) Paſtell Paſtete Paſtor, Paſtoren Pate, Taufpate Patent; patentieren Pathos das; pathetiſch Patient Patriarch Patriot; patriotiſch Patrizier (Patricier)	Patrone Patrouille Pauke Pauſbacken Pauſe; pauſieren pauſen (bauſen) [durch= zeichnen]; Pauſ= (Pauſ)papier Pavian Pavillon Pedal Pedant; pedantiſch Pedell pekuniär Pelz pelzen [pfropfen] Pendel der u. das Pennal Penſion; Penſionär, penſionieren Penſum, Penſa u. Pen= perennierend [ſen Perſekt[um] (Per= peſid [ſectum) Pergament Periſkope Periode Peripatetiſer Peripherie permanent Perpendikel perplex Perron [Bahnſteig] Perſiſlage Perſon; perſönlich Perſpektive Perücke Peſtilenz Peterſilie Petition Petroleum Peſchacht Piad Piahl; pfählen Piälz; Piälzgraf Piand Pianne; Piannkuchen
---	--	--

**P.**

Paar das, Pärchen; zu Paaren treiben; paar= weiſe; ein Paar Schuhe ein paar [einige]; ein paar Leute; ein paar= Paß; paßen [mal Pädagog; Pädagogiſt Page Pair Paket Paſt, Paſten Palais, Palaſt Paletot Palette Palifade Pallaſch Pamphlet das Pandeſten Paneel das [Wand= Panier [getäſel] Panik; paniſcher Schrek= Panorama [ſen Pantheiſmus Pantheon das Panther		
--	--	--

Pfarrre, Pfarrei; Pfarrer	Pianoforte	Pol; Polarmeer
Pfau	Picke [Spitzhacke]	Polenif
Pfeffer; Pfefferminze	Pickelhaube	Police [Versicherungs- schein]
pfeifen; Piff, piffig	Pick[e]nick	Polier; Manerpolier
Pfeil; Pfeiler	Piedestal	polieren; Politur
Pfennig	pikant; pikiert	Poliflinif
Pferch; einpferchen	Pife [Spieß]	Politik; politifch
Pferd	Pifett	Polizei; Polizift
Pfifferling	Pilgrim, Pilgrime	Polyp
Pfingften	Pille	Polytechnikum
Pfirfich	Pilot	Pomade
Pflanze	Pilz	Pomeranze
Pflafter	Pinafotheß	Pomp; pompös
Pflaume	Pinie	Ponton der
Pflege	Pinfel	Pony, Ponys u. Ponies
Pflicht; pflichtig; pflicht- widrig; Pflichtteil	Pionier	populär; Popularität
Pflock	Piftole	Pore die; porös
pflücken	pittoreß	Porphyr
pflügen; Pflugfchar	Plafond	Porree der [Lauch]
Pforte; Pfortner	Plaid der u. das	Portefeuille
Pfoften der	Plafat	Portemonnaie
Pfriem der	Plan, Pläne	Portepeee
Pfropf[en]; Pfropfreis	Plane die; Planwagen	Portier
Pfründe	Planet	Portion
Pfuhl der	Planimetrie	Porträt, Porträte (Por- trait, Portraits)
Pfuhl der u. das	plänfeln; Plänkler	Porzellan
Pfund; fechßpündig	Plantage	Pofamentier
pfufchen; du pfufch[e]ßt;	plärren; Geplärre	Pofe [Stellung]
Pfüße [Pfücher	Plaftik; plaftifch	positiv
Phaethon	Plateau	Poffe die
Phänomen das	Platin	Poffen der; poffierlich
Phantafie; Phantaf	plätten; Plätteifen	Poßtillion (Poßtillon)
Pharifäer	Plattform	poßtnumerando
Pharmazeut (Pharma=	Plaz greifen, machen,	Potentat
Phafe [cent	Plombe [nehmen]	Potenz
Philanthrop	plöglich	Potpourri
Philipp	Plural (Pluralis)	Pottafche; Pottfifch
Philifter	Plüfch	pottaufend!
Philofoph	Plufquamperfekt[um] (Plufquamperfectum)	Poularde
Phlegma; phlegmatifch	Pöbel	Prädikat; prädikativ
Phosphor	Bocke	Präfeft
Photographie	Podagra	prägen; Brägftoß
Phrafe [Redensart]	Poeße; Poet, Poetik;	Pragmatik; pragmatifch
Phyfit; phyfifch	poetifch	prahlen; Prahleret
Phyfiognomie	Pofal	Brahm der [Zährfchiff]
Phyfiologie	pöfeln; Pöfelifleifch	

praktisch; praktizieren (=cieren), Praxis	Problem; problematisch	Bulz, Bulse; Bulz-
Prälat	Produkt, produzieren (=cieren); Produzent	Bult das [schlag
prallen	Professur [(=cent)	Bulver; pulverisieren
Prämie	Profil	Bumpeknüttel
prangen; Gepränge	Profit	Bunt; pünktlich
Pranke (Branke)	Profoß (Profoß)	Bunisch
pränumerando	Programm	Bupille
Präparand; präparie-	Projekt	Buppe, Püppchen
Präposition [ren	Prokurator	Bürce
Prärie (Prairie)	Prokurist	purzeln (burzeln)
Präsens	Prolog	Pute, Puter; Putzhahn
präsentieren	Promenade	Puß
Präsenzliste	prompt	Pyramide
Präsident	Propädeutik; propä-	
prasseln	dentisch	<b>D.</b>
prassen; du prassest u.	Prophet; prophezeien	Quackfalber; Quackelei
prast; Prasser	prophylaktisch	Quader, Quadern;
prätentios	Proportion	Quaderstein
Präteritum	Propst; Pröpste	Quadrat; Quadrant
Präcedens (Präcedens)	Prosa; prosaisch	Quadrille
das; Präcedenzfall	Proselit	quaken
(Präcedenzfall)	proscribieren; Pro-	Quäker
Präzision (Präcision)	skription	Dual; quälen
Predigt	Prosodie; prosodisch	qualifizieren (=cieren);
Preis; preisen; pries	Prospekt	Qualität
Preisel (Preisel)beere	protegiere; Protektor	Qualm; qualmen
preisgeben; er gab preis	Protest; Protestant	Quantität
Preßbyter [preßt	Protokoll	Quarantäne (Quaran-
pressen; du pressest u.	Probian	taine)
Pretiosen	Provinz; provinziell	Quart
prickeln	Provision	Quartal; Quartett;
Priester	Prozent	Quartier
Primas	Prozeß	Quarz
Primel	Prozession	Quaste
primitiv	prüde; Bräuderie	Quästor; die Quästur
Primiz	prüfen; Prüfung	Quatember
Primzahl	Prügel; prügeln	Quecke
Prinz, Prinzessin	Brunt; Bruntfucht	Quecksilber
Prinzip; prinzipiell	Psalm, Psalmen	Duchle u. Zwehle
Prinzipal	pseudonym	[Handtuch]
Prise	Psychologie	Quelle
Prisma, Prismen	Publikum; publizieren	Quendel der
Britische (Britische)	(=cieren)	quer; querfeldein
privat; privatim	Pudding	querulieren
Privileg, Privilegien	Puder	quettschen; du quettsch[est]
Probe; probieren	puffen	Queue das [Billardstock]



Queue die [Nachtrag]  
quicken; quietſchen;  
du quietſch[e]ſt  
Quintett  
Quinteſſenz  
Quirl  
quitt; Quittung  
Quitte  
Quodlibet  
Quote  
Quotient

## R.

Rabatt der  
Rabatte die  
Rabbiner  
Rabuliſt  
rächen; rachſüchtig  
Rad; rädern  
radebrechen  
Rädelſführer  
radieren; Raſur  
Radieſchen  
radikal  
Radius, Radien  
Raſſinement; raffiniert  
Ragout  
Rahe [Segelſtange]  
Rahm  
Rahmen; einrahmen  
Rain [Ackergrenze]  
Rakete  
Randgloſſe  
Rang; rangieren  
Ranke, Ranken  
Ränke ſchmieden;  
Ränkeſchmied  
Ranzen, Ränzel  
rapid  
Rapier  
Rappe  
Rapport  
Raſen der  
raſen  
raſieren

räſonieren  
Raſſe; Menſchenraſſe  
raſten; Raſtag  
Rat; Rathauß; Stadt=  
rat; zu Rate ziehen,  
um Rat fragen  
Rate die; ratenweiſe  
raten; rätſt, rät, riet: rät=  
lich, ratſam; Rätſel  
Nation; rationell  
Matte  
Raub; Räuber  
Rauchwaren, Rauch=  
werk [Pelzwerk]  
Räude; rändig  
Raufbold  
rauh; Rauheit  
raunen; zuraunen  
Raupe, Räuſpchen  
räuſpern  
Raute  
Rayon  
Reagenz daß; Reagen=  
zien (Reagentien)  
reagieren; Reaktion  
real; Realität  
Reaumur  
Rebe; Rebhuhn  
Rebell; Rebellion  
Rebuß der u. daß  
Rechen der  
Recherche; recherchieren  
rechnen; Rechenbuch,  
Rechenſtunde  
Recht; mit Recht, ohne  
Recht, im Recht[e]  
ſein; Recht finden,  
ſprechen; ein Recht  
haben; von Rechts  
wegen; zu Recht  
beſtehen; es iſt Rech=  
tenß  
recht ſein, haben, tun; zu=  
rechtmachen (zurecht  
machen), zurechtſtellen  
(zurecht ſtellen)  
rechts; von, nach rechts

rechtwink[e]lig  
Recke  
Redakteur; Redaktion  
reden; Redner, Rede=  
rei; redſelig, Rede  
ſteh[e]n  
reduzieren (=cieren)  
Reede, Reeder, Reederei  
(Rhede, Rheder, Rhe=  
derei)  
reell  
Referendar  
Referent; referieren;  
Referat  
reflektieren; Reflexion  
Reformation  
Reſrain  
Regal [Bücherbrett]  
Regie; Regiſſeur  
regieren; Regierung  
Regiment  
Regiſter; Regiſtrator  
Reglement  
regneriſch, regnicht  
Regreß; regreßpflichtig  
regulär  
Reh; Rehbod  
rehabilitieren  
reich; reich u. arm  
Reigen u. Reihen  
Reihe; reihen  
Reiher  
rein; im reinen ſein;  
inß reine bringen,  
kommen, ſchreiben  
Reineke  
Reinhard  
Reiz der; Reizbrei  
Reiz daß; Pfropfreiz  
reißen  
Reißbrett; Reißzeug  
reißen; riß, geriffen  
Reißig daß  
Reißigen die; Reißlauf  
Reiz; reizen, gereizt  
reſeln  
reklamieren

refognoszieren (=cieren)	Reue; reumütig	Robbe [Seehund]
(refognoszieren)	Reuse; Fischreuse	Robe [Staatskleid]
rekommandieren	reüßieren	röcheln
Rekonvaleszent (Rekon=	reuten	Roeden; Spinnroeden
Rekrut [valeszent)	Revanche; sich revan=	Rogen; Fischrogen
Rektor, Rektoren	Reveille [chieren]	Roggen; Roggenmehl
Rekurs; rekurrieren	Revenue	roh; Roheit
Relais	Reverenz	Rohr, Rohre; Röhricht
relativ	Revers	Röhre, Röhren
relegieren; Relegation	Revier	Romanze; romantisch
Relief	Revision; Revisor	Rose, Röschen, Röslein
Religion; religiös	Revolution	Rosine
Reliquie	Revolver	Rosmarin
Reminiscenz (Reminis=	Revue	Ros, Rosse; Röslein;
Remise [cenz)	Rezensent (Recensent)	Rosshaar
Renette (Reinette)	Rezept	Rost; rosten; verrostet
[Apfelart]	Rezitativ (Recitativ)	Rost; rösten; Bratrost
Renke [Fischart]	Rhabarber	rot; Röte; röten; die
rennen; rannte	Rhapsode; Rhapsodie	Röteln; rötlich
Renntier das	Rhetorik; rhetorisch	Rotte; zusammenrotten
Renomme	Rheumatismus, =men	Rotunde
Rentier, Rentner	Rhinozeros (=ceros)	Roulean, Rouleaus
Reparatur	Rhombus	(Rouleaux)
Repartition	Rhythmus; rhythmisch	Route; Marschroute
Repertoire das	Ride [Rehgeiß]	Routine
Repetition	Ried; Riedgras	Royalist
Replik; replizieren	Riege; Turnriege	Rubin
Reporter [(=cieren)	Riegel	Rubrik
Repressalien	Riemen	ruchbar (ruchtbar)
Reps (Raps)	Ries das [Papier]	Rückgrat; Rückhalt;
Reptil, Reptilien	Riese, Riesin; riesig	Rückauf; Rückkehr,
Republik	Riesling [Nebenart]	Rückunft; rücklings;
Requiem das	Riester der [Flicken]	in, mit Rücksicht auf
Requisiten	rigolen [den Boden lof=	Rüde der [Sund]
Reserve	tern]; Rigolpflug	Rudel
Residenz	rigoros u. rigorös	Rudolf
Reskript	ringß; ringsum	Rüge; rügen
Resonanz	Rinnsal	Ruhe; ruhen; ruhig
Respekt	Rippe	Ruhm; rühmen
Respiration	Risiko; riskieren	Ruhr [Krankheit]
Reffort	Riß, Risse	rühren; rührig
Reffource	Rispe	Ruine
Restaurant	Ritt; rittlings	Rum [Getränk]
Resultat	Ritus; rituell	Rumpf; rumpfen
Retusche (Retouche),	Ritz der; Rize die	Rundell
retuschieren (retou=	Rival	rundherum
rettich [chieren)	Roastbeef [Rostbraten	Rune; Runenschrift

Munzel; runz[e]lig  
 Nüvel  
 Ruß; rußig  
 Ruffe  
 Rüssel  
 Rüste; zur Rüste geh[e]n  
 Rüster die [Baum]  
 Rute; Angelrute  
 rütteln

**S.**

Saal, Säle  
 Saat; säen  
 Sabbat (Sabbath)  
 Säbel  
 sacht [sanft]  
 Sack; Säckel  
 Saffian  
 Safran  
 Sage  
 Säge; sägen  
 Sahne [Rahm]  
 Saibling (Salbling)  
 Saison  
 Saite; Darmsaite  
 Sakrament  
 Sakristei  
 Salat das  
 Salat  
 Salbader; salbadern  
 Salbe; salben  
 Salbei (Salvei)  
 Saline  
 Salmiak; Salpeter  
 salutieren  
 Salon der  
 Salve; Ehrensalbe  
 Salz  
 Same  
 sammeln; Sammlung  
 Sam[me]lt  
 Samstag; Samstags  
 samt; sämtlich  
 Sandale  
 sanft; Sänfte  
 sanguinisch

Sanft; St. Paulus  
 Saphir  
 Sardelle; Sardine  
 Sarg; Sarkophag  
 Sarkasmus; sarkastisch  
 Satan; satanisch  
 Satire die; satirisch  
 Satisfaktion  
 satt; sättigen; sattsam  
 Satyr der, Satyrn  
 Satz, Sätze  
 Sauce  
 Sauerampfer  
 Säugtier; Säugling  
 Säule  
 säumen; saumfelig  
 Säure [Brau]s  
 sausen; in Saus und  
 schaben; schäbig  
 Schabernack  
 Schablone  
 Schabracke  
 Schach; schachmatt  
 Schächer  
 schade, jammer schade  
 fein; schade daß  
 Schädel  
 Schaden; Schaden neh-  
 men, tun; zu Schaden  
 kommen; schädlich  
 Schaf; Schaffell  
 Schaff das [Gefäß];  
 Schäffler  
 Schaffner  
 Schafott  
 Schaft; schäften  
 Schakal  
 Schäfer; schäkern  
 schal  
 Schal (Shawl)  
 Schale; schälen  
 Schalk; schalkhaft  
 Schall; schallen; schallt  
 Schalmel  
 Schalotte [Zwiebelart]  
 schalten; ein-, ausschalt-  
 Schalter [ten]

Schaluppe  
 Scham; schamhaft  
 Schande; schändlich; zu  
 Schanden u. zuschan-  
 den (zu schanden)  
 machen u. s. w.  
 Schank; Schankwirt  
 Schanze  
 Schar; scharen; Heer=  
 scharen; scharenweise  
 Scharade (Charade)  
 Scharbock [Skorbut]  
 Schären die [Sklippen]  
 scharf; Schärfe; schärfen  
 Scharlach  
 Scharlatan (Charlatan)  
 Scharmügel  
 Schernier  
 Schärpe  
 Scharpie (Charpie)  
 scharren  
 Scharte  
 Scharteke  
 Scharwache; Scharwerk  
 schattig; schattieren  
 Schatulle  
 Schatz; schätzen  
 Schau; zur Schau stellen  
 Schaum; schäumen  
 Scheck der [Zahlschein]  
 Schecke die; scheckig  
 scheel; scheelsüchtig  
 Scheffel der  
 Scheide; scheiden; Halb=  
 scheid  
 Scheit; Grab-, Holz=  
 scheit  
 Scheitel; scheiteln  
 scheitern  
 Schellack  
 Schellfisch  
 Schelm  
 schelten; schiltst; schalt  
 Schema; schematisch  
 Schemel  
 Schenk; Schenke  
 schenken; beschenken

Scherbe	Schlehe; Schlehdorn	Schnack; schnacken;
Schere; scheren, schor	Schlei[e] [Fisch]	Schnickschnack
Scherflein	schleißen; Schleißerin	Schnafe [Näse]
Scherge der	schlemmen; Schlemme-	schnalzen
Scherz; scherzhaft	schlender[n] [rei]	Schnaps
Scheu; scheu; scheuen	schleudern	schnarchen
scheuchen	schleunig	Schnauze
Scheuer u. Scheune	Schleuse	Schnee; schneien
scheuern	Schlick der	Schneise [Durchhau im
Scheusal	schließen; schloß	Walde]
scheußlich	schließlich	Schnellläufer
Schiebkarre[n] [vgl.	Schlittschuh	(Schnellläufer)
Karre]; Schieblade	Schloß, Schlösser	schnenzen
Schiedsrichter	Schloße, Schloßen	Schnippchen; schnippisch
Schiefer	Schlot; Schlotfeger	Schnitzel; Schnitzer
schielen; schielt	schlott[e]rig	schnöde
Schiene; Schienbein	schluchzen	Schnörkel
schier	Schlund	schnüffeln; schnuppern
Schierling	schlüpfrig; Schlupf-	schnullen
schießen; schoß	schlürfen [winkel]	Schnur; schnüren
Schiffahrt (Schiffahrt)	Schluß; schlüssig	Schnurrbart
Schifane (Chicane)	Schlüssel	Schnurre; schnurrig
Schild der [Schutzwaffe]	Schmach; schmäh[n];	schnurstracks
Schild das	schmähsch	Schöpfe
schildern	schmal; schmäl[n] [lä-	Schokolade (Chocolade)
Schildkröte; Schildpatt	stern]; schmälern	schonen; Schonung
Schilling	Schmaltier	Schoner [Schiff]
Schimäre (Chimäre)	Schmalz	Schöpfer; Geschöpf
Schimmer	schmarozen	Schöps
schinden; schund	Schmarre die	Schoß, des Schoßes,
Schirmeister	Schmarren der	Schöße; Schoßkind
Schirting	Schmaus; schmausen	Schoß, des Schoßes;
Schisma	Schmeißfliege	Schößling
schlachten; Schlächter	Schmelz; schmelzen;	Schote, Schötchen
Schlacke; Schlachtwurst	schmelzt, geschmelzt;	Schotter
Schlaf; schläfrig	schmilzt, geschmolzen	schraffieren
Schläfe die	Schmer; Schmerbauch	schräg
schlaß; erschlaßt	Schmied	Schramme
schlagen; Schlägerei;	schmiegen; schmieg[sam]	Schrank; Schranke;
Schlagwort	schmieren	ein-, beschränken
Schlamm; schlänmen	Schmirgel; schmirgeln	schreien; schrie, ge-
Schlange; schlängeln	(schmergeln)	schrien (=een)
Schlaraffe; Schlaraffen-	Schmöker	schroff
land	schmoren	schroffen
schlecht; schlechterdings;	schmuggeln	Schrot, Schrote; schro-
Schlechtigkeit	schmunzeln	ten; Schröter
Schlegel der	Schmutz; schmutzig	Schrubber

Schubkarre[n] [vgl. Starre]; Schublade	Schwimmeister (Schwimmmeister)	senden; sandte, gesandt
schüchtern	schwind[e]lig	Senf
Schust	schwizen	sengen; versengt
Schuh; Schuhmacher	schwören; schwur und schwor	senken; versenkt; Senkblei
Schuld; zu Schulden u. zuschulden (zu schulden) kommen lassen	schwül; Schwüle	Senne; Senner; Sennhütte
schuld sein, haben, geben	Schwulst; schwülstig	Sentenz, Sentenzen
Schultheiß; Dorfschulze	Schwur, Schwüre	sentimental
Schuppe	sechs; sechster; ein Sechstel, sechzehn, sechzig	September
Schuppen	See der, Seen; Landsee	Serail
Schur; Schaffschur	See die [Meer]	Seraph
schüren; Schüreisen	Seele; seelisch	Sergeant
schürfen	Segel	Serpentine
schurigeln	Segen; segnen	Service das [Geschirr]
Schurz; Schürze	Segment	Serviette
Schüssel	sehen; siehst, sieht, sah, sieh!, siehe!	servil
Schuster	Sehne; sehnig	Servis der [Quartiergeld]
Schwad, Schwaden	sehnen; sehnstüchtig	Seßel; Session
Schwadron	seicht	seßhaft
Schwager; Schwäher	Seide	Seuche; verseuchen
Schwaige [Viehgehöft]	Seidel das	seufzen; Seufzer
schwanen; es schwant mir	seihen	Sextant; Sextett
Schwang; im Schwang[e] sein	Seil; Seiler	Sibylle
Schwank; Schwänke	Seim; seimig	Sicht; in Sicht kommen
Schwäre die; schwären; schwor	sein; jedem das Seine	sichern
Schwarte	sein; ihr seid, seiet, sie seien	Sieb; sieben
Schwarzplättchen	seit; seitdem, seither	sieben; sieb[en]ter; ein Sieb[en]tel, sieb[en]zehn, sieb[en]zig
Schwefel	Seite; aller-, meinerseits; seitens; beiseite; väterlicherseits	siechen; Siechtum
schweißen; zusammen-schweißen	Sekretär	sieden; gesotten
Schweißhund	Seft [Wein]	Sieg; siegen; siegreich; Siegfried
schwelen; Teerschwelerei	Sette; Sektierer	Siegel; Siegellack
Schwemme; schwemmen	Sektion; Sektor	Siel [Abzugskanal]
Schwengel	Sekunde	Siesta
schwanken	sekundieren; Sekundant	Signal; Signalement
schwer; schwerfällig, schwermütig	selbander; selbständig	Silbe
Schwert	selig; Seligkeit	Silhouette
Schwibbogen	Sellerie	Simz; Gesims
Schwiegereltern, =sohn	Semester	Sinfonie u. Symphonie
Schwiele; schwielig	Semikolon	singen; singt, sang
schwierig	Semmel die	Singrün [Immergrün]
	Senator	Singular (Singularis)
		sinken; sinkt, sank

finnig; sinnlich	Souverän; Souveräni-	Spind das [Schrank]
fintemal	sozial (social) [tät]	Spindel; spinnen;
Eintflut u. Sündflut	Sozietät (Societät)	spinnt
Sippe; Sippschaft	Spagat	Spint [Getreidemaß;
Sirene	spähen; Späher	auch = Splint]
Sirup	Spalier	Spion; Spionage
Sittich [Papagei]	Span, Späne	Spirale; spiralförmig
sittig; sittlich; sitzsam	spänen; Spanferkel	Spiritus; Sprit
Situation	Spanne; spannen; Ein-	Spital; Spittel
sitzen; du saßest, ge-	spänner, zweispännig	spitzfindig; Spitzname
essen	sparen; spärlich; Spar-	spießen; spieß
Skala	büchse	splendid
Skandal	Spargel [werk]	Splint der [weiches Holz
standieren	Sparren; Sparr[en]=	unter der Rinde]
Skelett	Spaß; spaßen (spassen);	Splitter
skeptisch	du spaßest (spassest)	sporadisch
Skizze	u. spaßt	Sporn, Sporen; sporn=
Sklave; Sklaverei	Spat; Feldspat	streichs
Storbut	spät, spätestens	Sporteln
Storpion	Spaten	spreizen; gespreizt
Strokel; strofulös	Spaß, Spaßlein	Sprengel
Strupel; strupulös	spazieren	Sprengel; gesprengelt
Skulptur	Speck; spicken	Spruchwort
Slave (Slave)	Spediteur	sprießen; sproß
Smaragd	Speer	Sprize; sprizen
Socke; Sockel	speien; spie, gespien	spröde; Sprödigkeit
Sodbrennen	Spektakel [(=ieen)]	Sproß; Sprößling;
Sofa das	Spektrum; spektral	Sprosse
Sohle; Fuß-, Talsohle	spekulieren	sprühen; Sprühregen
Soiree	Spelunke	spucken [speien]
Sold; Söldner; Soldat	Spende; spenden	Spuk [Gespenst];
Sole (Salzwasser)	Spengler [Klempner]	spuken
solenn	Spencer	Spule; Spulwurm
solid	Sperber; Sperling	spülen; Spülicht
Söller	Sperre; sperren	Spund; spünden u.
Sonate	Spefen die	Spur; spüren [spunden
Sonde; sondieren	Spezerei	sputen
Sonnabends	speziell (speciell)	Staat, Staaten; staat-
Sonett	spezifisch (spezifisch)	lich; Staatsrat; Hof-
Sonntag; Sonntags	Sphäre	staat; Staat machen
Sophie; Sophist	Sphinx	stachlig, stachlicht
Sopran	spicken	Stadel
Sortiment	Spiegel	Stadt, Städte; städtisch;
Souffleur	Spiel; spielen	Stadtteil, Stadttor
Souper [Abendessen]	Spieredie [Segelstange]	Stafette
Souterrain [Kellerge-	Spieß; Spießruten	Staffage
schuß]	Spinat	Staffelei

Stahl; stählen	Stein; steinig, steinicht;	stottern
Stafen [Stange];	Steinmetz	strack
Stafet	Stellage	Strafe; straffällig
Stamm; stämmig	Stelze; Stelzfuß	straff
Stand; Ständer;	stemmen; Stemmeisen	Strahl; strahlen
Ständchen	Stempel	strahlen [kämmen]
Standarte	Stengel	Strähne
standhalten, er hält	Stenographie	Strang, Stränge; an-,
stand; zustande (zu	Stephan	absträngen
stande) kommen, im=	steppen	Strapaze
stande (im stande),	Ster [Holzmaß]	Straße
außerstande (außer	Stereometrie; Stereo=	Strategie
stande) sein, instand	strop; stereotyp	sträuben
(in stand) setzen	Sterke [Kuh]	Strauß, Sträube
Stanniol	Sternschnuppe	Strauß, Straube [Bo=
Stapel	Sterz; Pflugsterz	Streit; streifen [gel]
Star [Vogel u. Augen=	stetig (stätig)	streitig u. strittig
krankheit]	stets	streng; Strenge; sich
Stär [Widder]	Steben der	anstrengen
stark; Stärke	Stich; im Stich[e] lassen	Streu; streuen
Station	stieben; stob	Striegel; striegeln
statisch [widerspenstig]	Stiesel; Stiefelette	Strieme; striemig
Statistik	Stieseltern, -kinder	Strippe
Statt, Stätte; Statt=	Stiege	strittig und streitig
halter; an Kindes	Stieglitz	Stroh; Strohhut
Statt; statt, anstatt;	Stiel [Griff u. Stengel]	Strom; Stromab, Strom=
stattlich	Stier	auf; Stromweise
stattfinden, es findet	stier; stieren	Stromer
statt; stattgeben, er	stigmatisieren	Strophe
gibt statt; statthaben,	Stil; Brief-, Baustil;	strohen
es hat statt; zustatten	Stilet [stilistisch]	Struktur
(zu statten) kommen,	still; im stillen, in der	Strumpf, Strümpfe
vonstatten (von stat=	Stille; stillschweigend	struppig
ten) geh[e]n	Stilleben (Stillleben)	Strychnin
Statue, Statuen	Stipendium	Stüber; Nasenstüber
Statur	stöbern; Gestöber	Stuck der
Statuten	stöhnen; Gestöhne	Student; studieren
Staub; Staubbesen	Stolle die; Butterstolle	Stuhl
[zum Abstäuben]	Stollen der [Schacht]	Stulpe; stülpen
stäuben; Staupbesen	stolpern; stolp[e]rig	Stümper; stümpfern
Stearin	stolz; stolzieren	Stunde; stundenlang
stecken; stat	Stoppel	Sturm läuten
Steg; Stegreif [Steig=	Stöpsel	Sturz; stürzen
bügel]	Stör [Fisch]	Stute; Gestüt[e]
steh[e]n; steht	stören; Störenfried	Stütze; stützen
stehlen; stiehlt, stahl	störig, störrisch	Styr
	stoßen; stieß; stößig	subaltern

Subjekt	[skription	Tag; eines Tages; zu-	Tautologie
subskribieren;	Sub-	tage (zu Tage) für-	Taxe
Substantiv; Substanz		dern, treten; tags	Technik; technisch
Substitut		(Tags) darauf, zu-	Tedeum das
subtrahieren; Subtra-		vor; tagsüber; tage-	Tea (Thee)
hend, Subtraktion		lang, tagtäglich;	Teer
Sud; Absud	Taille	[Tagelöhner	Teich [Gewässer]
Süd; südwärts	tafeln; Tafelwerk		Teig; Brotteig
sudeln; Sudelei	Takt; taktlos		Teil; zum Teil; zuteil
Sühne; sühnen	Taktik; taktisch		(zu teil) werden;
Suite	Tal; Talfahrt; tal-		teilnehmen, er nimmt
Sukkurs (Succurs)	Talar	[wärts	teil; Teilnahme; teil-
Sulze (Sülze)	Talent		haben, er hat teil;
Sündflut u. Sintflut	Taler		Teilhaber
summen	Talg		teils; eines-, meines-,
Superintendent	Talisman		andern-, größtenteils
Superlativ	Talk [Mineral]		Telegraph, Telegramm,
Suppe, Süppchen	Talmud		Telephon, Teleskop
suspendieren (suspen-	Tambour		Tellurium
dieren); Suspension	Tand; tändeln		Temperatur
(Suspension)	Tang; Seetang		Tempo
süß; am süßesten; süß-	Tantieme		Tendenz; tendenziös
Suzerän	Tapete; Tapezier[er]		Tender
[lich]	tappen; tappig; täppisch		Tenne
Symbol	Tarantel		Tenor
Symmetrie	Tarif		Teppich
Sympathie	Tarnkappe		Termin
[sonic]	Tarot		Terpentin
Symphonie u. Sin-	Tarttsche		Terrain
symptom; symptoma-	Tasse		Terrasse
Synagoge	Tat; Täter, tätig, tätlich;		Terrine
[tisch]	tätowieren [betätigen]		Territorium
Syndikus	tätscheln	[wetter	terrorisieren
Synode	Tau der; taunen; Tau-		Terzerol
synonym	Tau das; Schiffstau		Terzett
Syntax; syntaktisch	taub; taubstumm		teuer; Teu[e]rung
System; systematisch	tauchen; Taucher		teufen [einen Schacht]
Szene (Scene)	taufen; Täufing		Text
Szepter (Scepter) und	taugen; Taugenichts		Theater; theatralisch
[Bepxer]	tauschen; du tausch[e]st		Thema, Themata und
	täuschen; du täusch[e]st;		Themen
	Täuschung		
Tabak	tausend; zweitausend;		Theobald (Teobald);
Tabelle	viele Tausende; ein		Theoderich (Theoderich)
Tabernakel	Tausendstel		Theodor; Theologie
Taberne	Tausend der; ei der		Theorie; theoretisch
Tableau, Tableaus (Ta-	Tausend!		Therese
bleaux)			
Tablett			
Tadel; tadellos			
Taf[se]t			



Thermie	Trab; traben	Triller
Thermometer das (der)	Trabant	trippeln
These	Tracht; trüchtig	Triumph
Thomas	Tradition; traditionell	trivial; Trivialität
Thron	träge; Trägheit	Troddel
Thunfisch	tragisch; Tragödie	Trödel; trödeln
Thüringen	Train; Trainfsoldat	Trog, Tröge
Thymian	traktieren; Traktat	Trommel; Trommler
Tiara	Tramway; Trambahn	Trompete
Tiegel	Tran; tranicht, tranig	Tropen die; tropisch
Tier; tierisch	transchieren (tran=	Tropf
Tiger	Träne (schieren)	tropfen; tröpfeln
Tinktur	Trank; tränken; Tränke	Trophäe
Tinte	die	Troß; Troßknecht
Tirailleur	transitiv	Trottoir [Bürgersteig]
Tirol	Transparent (Transpa=	Troz; Troz bieten:
Titel; titulieren	transpirieren (rent)	aus, zum Troz
Toast; toasten	transportieren (trans=	troz; trotzdem
Tod; Todesangst; Tod=	portieren); Transpor=	Troubadour
feind, =sünde; todbrin=	teur (Transporteur)	trüb; Trübsal, trüb=
gend, =krank, =müde;	transzendend (transcen=	Trubel [selig]
Toilette [tödlisch]	Trapez [dent]	Truchseß
tolerant; Toleranz	trappeln	Trüffel
Tolpatzsch, Tölpel	trassieren	Trug; trügen
Tombak	Trause; träufeln	Truhe
Ton, Töne; tönen, be=	Treber die	Trümmer
tonen; eintönig; hoch=	treffen; trifft, traf	Trumpf, Trümpfe
tonig u. hochtönig	treideln [ein Schiffstrom=	Trunkenbold
Ton; tönern; Töpfer=	auf ziehen]; Trei=	Trupp der; Truppe die
Tonsur [ton]	deliteig	Tschako
Topographie	Trense [Pferdezaum]	Tuberkel; tuberkulös
Tor der; Torheit, tö=	Treppe, treppauf, trepp=	tüchtig
richt; betören	Trespe [ab]	Tücke; tückisch
Tor das; Stadttor	Tresse	Tuff; Tuffstein
Torf; Torfstich	Trester	tüfteln
Tornister	treten; trittst, tritt, trat	Tugend; tugendhaft
Worte	treu; getreu	Tüll der [Gewebe]
Tortur	Triangel	Tülle die
tojen	Tribüne	Tümpel
tot; töten; totschlagen	Tribut	Tumult
(tot schlagen); Tot=	Trichter	tun, tuft, tut; tu[n]lich
schlag; der Tote;	triefen; troff; triefäugig	Tünche; tünchen
Totenbett, =gräber,	Trift die	Tunnel
=schein; totenbleich,	triftig	tupfen; tüpfeln
=still; das Tote Meer	Trigonometrie	Tür[e]
total	Trifot, Trifots (Tricot,	Turban
Tour; Tourist	Tricots)	Turm; Türmer

turnen; Turnwart  
Turnier  
Tusche; tuschen; du  
Tüte [tus̥ch]t  
Tüttel, Tüttelchen  
Type; typisch; Typus  
Typhus; typhös  
Tyrann; tyrannisch

## II.

Überdruß; überdrüssig  
Überfluß; überflüssig  
überhandnehmen, es  
nimmt überhand  
überhaupt  
Überschuß; überschüssig  
überschwenglich  
übertölpeln  
überzwerch [überquer]  
üßlich  
übrigens; im übrigen  
Uhr, Uhren  
Uhu  
Ufas  
Ulan  
Ulrich  
umzingeln  
unablässig  
Unbedeutendheit u. Un-  
bedeutendheit  
Unbill, die Unbilden;  
unbillig  
unentgeltlich [ohne Ent-  
gelt]  
Unflat; unflätig  
ungebärdig  
ungefähr; von ungefähr  
Ungeheuer das  
ungeniert  
ungereimt  
ungeheut [ohne Scheu]  
ungeßlich  
ungeßalt[et]  
ungeßüm  
Ungeßüm  
Ungeziefer

unglimpflich  
Ungunst [vgl. Gunst]  
ungut; nichts für ungut  
Uniform  
Universität  
Universum  
unklar; im unklaren sein  
unleugbar  
unparteiisch  
unpaß; unpäßlich  
Unrat  
unrätlich; unratsam  
Unrecht; mit, zu Unrecht;  
im Unrecht sein, ein  
Unrecht begehen; un-  
recht sein, haben, tun  
unredlich  
unsäglich  
Unschlitt  
unschlüssig  
unselig  
unserer  
unstät (unstet)  
untad[el]ig  
unterdes, unterdessen  
unterschlächting  
Unterischleif  
untertan; der Untertan  
unterwegs  
unverbrüchlich  
unverdientermaßen  
unverhohlen  
unversehens  
unversehrt  
unverzüglich  
unwert  
unwiderstehlich  
unwiederbringlich  
unwirsch  
unwirtlich  
unwissentlich  
unzählig  
üppig  
Ur [Uuroch]  
Urahn; uralte  
urbar  
Urfehde

Urkunde; Urlaub  
Urteil; urteilen  
Urwahl  
Utenfilien

## B.

Bagabund  
basant; Bafanz  
Balet  
Bakuta  
Bampir  
Bandalismus  
Vanille  
Variation  
Basall  
Bafe  
Baterunfer  
Vegetabilien; Vegeta-  
tion  
Beßfel  
Beßchen  
Bene  
Bentil; Ventilation  
Beranda  
Verb, Verben u. Ver-  
bum, Verba  
verballhornen  
verblüßen; verblüßt  
verbrämen  
verdauen  
verderben; Verderbnis  
verdientermaßen  
Verditt  
verdrießen; verdrossen;  
verdrießlich; Verdruß  
verdußt  
verfeimen  
vergällen  
vergeuden  
Bergnügen; vergnügt  
Verhältnis  
Verhängnis  
verharren; du verhar-  
[sch]t  
Verhan  
verheeren  
verhehlen  
verhunzen

verjähren	verwahren [loſt	Bogt; Bogtei; Bogt=
verkümmern	verwahrloſen; verwahr=	Bofabel [land
Verlaß; verläſſig	verwaiſen; verwaißt	Bofal
verleiten	verwandt; Verwandt=	Bofation
verleugnen	ſchaft	Bofativ
verleunden	verwegen	voll: eine Handvoll, ein
verlieren; Verluſt	verwehren	Mundvoll; vollauf;
Verließ (Verließ)	verweißen; Verweiß	Völlerei; völlig
verloſen	verweſen; verweßlich	vollenden; vollendſ
vermählen	verwirren; verworren	vollkommen
vermieten	verwitwet	Volontär
vermitteltſt (vermitteltſ)	verwogen	volligieren
vermöge	verzeihen; verzeihlich	Volumen; voluminös
vermummen	verzichten	voraus; im, zum vor=
vermuten	Veſper	aus
Vernunft; vernünftig	Veſtibül	Vorderfuß, =grund, =rad
verpönen	Veteran	vorderhand
verquicken	Vetter	Vorſahr, Vorſahren
Verrat; verraten, ver=	verieren	Vorhut
rät, verriet; Verräter	Viadukt	vorig
verrenken	vibrieren	Vorſommniß
verrottet	vidimieren [beglaubi=	vorlieb u. fürlieb
verruht	Vieh; Viehhof [gen]	Vormittag; deß Vor=
verrückt	viel; in vielem, um vie=	mittags; vormittags
Verß, Verſe	leß; viele; vielerlei;	(Vormittags)
Verſand der	vielleicht	Vormund, Vormünder
verſanden; verſandet	vier; mit, zu vieren;	vorn[e]; vornweg, von
verſäumen	vierter; ein Viertel,	vorn[e], von vorn=
verſchiedeneß; verſchie=	vierzehn, vierzig;	Vornahme, die [herein
dene ſ. v. a. einige	vierteilen; vierſchrö=	Vorname der
Verſchleiß der	Vignette [tig	vornehm; vornehmlich
verſchmähen	Vikar; Vikariat	Vorrat; vorrätig
verſchmigt	Viktor	Vorſatz; vorſätzlich
verſchränken	Viktualien	Vorſchuß; vorſchuß=
verſchroben	Villa	weiße
verſchwenden	vindizieren (=cieren)	vorſtehendes; im vor=
verſehren	violett	ſthenden
verſenden; verſandt	Violine; Violoncell[o]	Vorteil; vorteilhaft
verſuchen; verſucht	Viper	Vorſchab
verſiegen [vertrocknen]	Virtuoß	Vorwand, Vorwände
verſöhnen	Viſier	vornweg; vorwegnehmen
Verſtändniß	Viſite	Vorwiß u. Fürwiß
verſtummeln	Vitriol	vorzüglich
verteidigen	Vize= (Vice=), z. B.	Botivtafel
verteilen	Vizekönig	Botum
vertikal	Vließ (Vlies) [ſell]	vulgär
vervollkommen	Vogel; Vogelbauer	Vulkan

# W.

Wabe	=wärtig; auswärtig,	=weise; ausnahmsweise,
Wache; wachen	gegenwärtig	möglicherweise, stoß=
Wacholder	=wärts; ander-, heim=	weise
Wachs das; wächsern	Warze [vorwärts usw.]	weise; weißlich, wohl=
wachsen; du wächst [est],	Wäsche	weißlich, Weisheit;
er wächst, wuchst;	waschen; du wäsch [est]	weismachen, weiß=
Wachstum	Wasen	sagen, Weissager
Wacht; Wachtmeister	Wasser; wässerig u.	Weisel
mach [est]ig	wäbrig	weisen; be-, erweisen
Wade	maten; watscheln	weiß; weißlich; weißen
Waage; wägen, wog	Watt das [Untiefe]	weit; bei weitem, des
Wagen der	Watte die	weiteren, im weiteren,
wagen; Wag [est]hals;	wechseln; Wechselr	ohne, bis auf weite=
Waggon [Wagnis]	Wedel; wedeln	res; meilenweit
Wahl; wählen; wähle=	Weg; gerade=, halb=	weitläufig
riß	unterwegs; allwege;	Weizen
Wahn; wännen; Wahn=	zuwege sein, bringen;	Welle; wellig
sinn, wahnschaffen	durchweg, frischweg	Wels der [Fisch]
wahr; wahrhaft, wahr=	wegen; meint=, unfert=	welsch; Welschland
lich; wahr sagen;	wegen; von Amts,	Wendeltreppe [wandt]
Wahrspruch; be=	Rechts, Staats we=	wenden; wandte, ge=
währen	Wegerich [gen]	wenig; ein wenig, zum
wahren; bewahren	Wegweiser	wenigsten; wenige
währen; während	Weh das; Kopfwch	werden; wirst, wird,
wahrnehmen	wch [e] sein, tun	wurde, geworden
Währung	wehen; Schneewehe	Werder der [Insel]
Wahrzeichen	Wehmut	Wert das u. Wert [e]
Waid der [Pflanze]	Wehr die; wehren, wehr=	die [Schiffsbauplatz]
Waise; Waisenhaus	los; Wehrmann;	Werg [Flach, Hanf]
Wal; Walfisch, =roß,	Landwehr	Wergeld; Werwolf
=rat	Wehr das; Mühlen=	Wert; Wertstatt, =stätte;
Walhalla, =küre, =statt	wehr	anz Werk, zu Werke
Wall, Wälle	Weibel; Geldweibel	Wermut [geh [e] n]
Wallach [Pferd]	Weichbild	Wert; wert; wert=
wallen; Wallfahrt	Wechsel	schätzen
Walnuß	Weide [Baum u. Futter=	wes; weshalb, =wegen;
walten; Sachwalter	weidlich [platz]	wessen
Walter (Walthier)	Weidmann; Weidwerk	wesentlich; im wesent=
Walze; wälzen	Weide die; weiden; ge=	lichen
Wams	weist	Wesir (Bezier)
Wanne	Weih [e] der [Vogel]	Wespe
Wanst	Weiber	West; Westfalen
Wappen; wappnen	Weihnachten	wetterleuchten
Ware, Waren [turm]	Weihrauch	Wettturnen (Wetttur=
Warte; Wärter; Wart=	weiland [weilchen]	nen)
	Weise; mittlerweise; ein	Whist
	Weise [Art u. Melodie]	Wichse

wichtig  
Widder  
wider [gegen]  
widerfahren  
Widerhafen  
Widerhall  
Widerlager  
widerlegen  
widerlich, widrig  
widerraten  
widerrechtlich  
widerrufen  
Widerfacher  
Widerschein  
widersinnig  
widerspenstig  
Widerspiel  
Widerspruch, =rede  
widersteh[e]n  
widerwärtig  
widerwillig  
widrigenfalls  
widmen; Widmung  
Wiedehopf  
wieder [nochmals]  
wiederbringen  
wiedergeben  
Wiedergeburt  
wiederholen  
wiederkäuen  
wiederkehren  
Wiederkunft  
wiedersehen  
Wiedertäufer  
Wiederbergeltung  
wiehern  
Wiesel  
Wildbret  
Wilhelm, Wilhelmine  
Willibald  
Wille; willens sein  
willen; um Gottes  
willen; um derentz,  
feinetz, unsertwillen  
willfahren; willfähig  
willig  
willkommen

Willfür; willtürlich  
Wimpel  
Wimper  
winke]lig  
wünseln  
Winzer  
winzig  
Wipfel  
wippen  
wirken; wirklich  
Wirkfal, Wirrwar.  
Wirsing  
Wirt; Wirtschafft; Wirts=  
Wismut [haus  
Wispel  
wissen; du weißt, wuß=  
test; wissenschaft; Wiß=  
wittern [begier  
Witterung  
Wittum  
Witwe, Witwer; Wit=  
frau, =mann  
Woche; wochenlang  
Woge  
wohl; das Wohl; wohl  
sein, tun; wohlgenut;  
Wohlfahrt, Wohltat;  
Wohlgeboren; gleich=  
wohl, sowohl  
wohnen, Wohnung  
wölben; Gewölbe  
Wolle; wollig  
wollen; du willst  
Wollust; wollüstig  
Wonne; wonniglich  
Wrack das; wrack wer=  
Buchs [den  
Wucht  
wühlen; Gewühl  
Wulst  
Wunder; wunderneh=  
men, es nimmt mich  
wunder  
Würde; würdig  
Würfel  
würgen  
Württemberg

Wurz; Würze; Wurzel  
wüst; Wüste, Wüstenei;  
Wüstling  
Wut; wüten, Wüterich

### B. vgl. auch C.

Baße; zackig  
zagen; zaghaft  
zäh[e]; Zähigkeit, Zähig=  
Zahl; zählen [seit  
zahn; zähnen  
Bahn, Bahne; Bahnweh  
Bähre  
zappeln; zappelig  
Zar  
Zarge [Seiteneinfas=  
zart; zärtlich [sung]  
zaubern  
Baum; zäumen; Baum=  
zug  
Baum; einzäunen; Baum=  
könig  
zaufen  
Zebra  
Zede die  
Zeder (Ceder)  
Zehe, Zehen  
zehn; zehnter, zehntens;  
ein Zehntel; den  
Zehnten geben  
zehren; Zehrpfennig  
Zeichen; zeichnen; Zei=  
chenheft, =lehrer,  
zeigen; Zeiger [=stunde  
ziehen; zieh, geziehen  
Zeisig  
Zeit; zur Zeit; eine  
Zeitlang; bei-, vor-,  
zuzeiten; derzeit, je=  
derzeit, seinerzeit; zeit=  
weise; zeitlebens; zeit  
meines Lebens; Zeit=  
läufftje  
Zelle  
Zelot  
Zelt

Belter	Bipfel, zipf[e]lig	Bunge; züngeln
Bement (Cement)	Birkel	zurechtweisen; ich weise
Benith	Birkular (Circular);	zurecht
Bensur (Censur)	zirkulieren (circu-	zusehends
Bentigramm, =meter,	lieren)	zutu[n]lich
(Centigramm, =meter)	Birkumflex (Circumflex)	Zuversicht
Bentner (Centner)	Birkuß (Circuß)	zuwörderst
Bentrum (Centrum)	zirpen	Zuvorkommenheit
Bephir (Zephyr)	ziselieren (ciselieren)	zuwider
Bepster und Ezepter	Bisterne (Cisterne)	zwanzig
(Ecepter)	Bisterzienser (Cister-	Zweck; zwecks
Beremonie (Ceremonie)	cienfer)	Zwehle u. Quehle (Hand-
zerren; Zerrbild	Bitabelle (Citabelle)	tuch)
Bervelatwurst (Terbe-	Bitat (Citat); zitieren	Zweifel; zweifelsohne
latwurst)	(citieren)	Zweig
zctern; Zetergeschrei	Bither	zwerch [quer]; Zwerch-
Zettel	Bitrone (Citrone)	fell, Zwerchsaß
Zeug; Zeughaus	zittern	Zwerg; Zwergbaum,
Zeuge; Zeugniß	Bivil (Civil)	zvolt
Zichorie (Cichorie)	Zober u. Zuber	Zwetsch[g]e
Zickzack der	Zose	Zwiebad
Zider (Cider)	zögern	Zwiebel
Zieche die [Überzug]	Zögling	zwiefach; zwiefältig
Ziege; Zicklein	Zölibat (Cölibat)	Zwielicht
Ziegel	Zoll; Zöllner	Zwiespalt
ziehen; zog	Zone	Zwietracht
ziemen; ziemlich	Zoologie	Zwil[li]ch
Ziemer; Mehziemer	Zorn; zürnen	Zwilling
Zier; zieren; zierlich;	Zottel; Zottelbär	zwingen; Zwinger
Zierat, Zierate[n];	Zuabe	zwinkle[r]n
Zierde	Zubehör	Zwirn
Ziffer	Zuber u. Zober	Zwist; zwistig
Zigarre (Cigarre); Zi-	Zucht; züchtigen	zwitschern
garette (Cigarette)	zucken; zücken	Zwitter
Zigeuner	Zug, Züge	zwölf; zwölfter, zwölf-
Zitade (Citade)	Zügel; zügeln	tenß; ein Zwölftel
Zim[me]st	zulässig	Zyklus (Cyklus)
zimperlich	zumal	Zylinder (Cylinder)
Zink	Zunahme die	Zyniker; zynisch (Cyni-
Zinn	Zunahme der	ker; cynisch)
Zinnober	zünden; Zunder	Zypressen (Cypresse)
Zins, Zinsen	Zunft; zünftig	

